# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einfall. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Ericheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Breitags, Samstags. (Sir Poltbejug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitags-Hummer mirb ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redaliteur: Paul Joridia in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Sillalerpedition in hochheim: Jean Lauer.

Angeigenpreis: für bie ogefpaltene Colonelgeite ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pig.

₩ 158.

der Well-ebandelle. dienste in

Berjamm. nnt & T teinte-Stiel Im Nonmern aus

Mathaus lenen am fanfaren-ingelischen

und beut-nath Mell Generals

out in den Obst- und ous dem el stredens

tellen Tell

e für den Notations

Biebrid.

affee

pp. Steb. und blau ätig bet

mpe,

affe 13.

lainz,

rehon 95.

Franco.

CO 2002

ren

demid brand —

abioluter

Peths HI.

Beifen.

alle 17.

einstr. 11

u. 65 .4 etst. grat. etst. grat.

abfrifdies

n Teint.

itelelle indebeni-er ment

in einer

nempeide. 1: Amto-Dofapo-11. Guit. 1 Frupp,

PH DEL

Mittwoch, ben 9 Oftober 1912.

6. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befannimadung.

Betrifft: Die Aufnahme des Personenstandes für die Einkommen-fleuer-Berunlagung für das Steuerjahr 1913.

Rach ben Bestimmungen im Artitel 40 ber Musführungeonwoch den Bestimmungen im urtiet ab der Auslagtungsamweisung vom 28. Juli 1906 zum Einfommensteuergeseh in der Basiung der Befanntmachung vom 19. Juni 1906 hat die KänigklöbRegierung durch Berfügung vom 16. Ettober 1909 — IIIal, 2544
— den Termin für die Aufnahme des Personenstandes zwecks Berunlagung der Einfommensteuer für das Steuersohr 1913 auf Dienstag, ben 15. Ofteber b. 30.

festgeseigt. Die Magistrate und die Gemeindevorstände erluche ich, die Per-sonenstandsaufnahme an diesem Tage vorzunehmen und wenn mög-

Sierbei kann die Mitwirkung der Hausbesiger und der Haus-baltungsvorsiände in Anspruch genommen werden. Kurz vor Be-kinn der Ferlonenstandsaufnahme ist deren Termin sowie der Wort-laut der §§ 23, Abs. 1 und 3 und 74, Abs. 1 des Einfammensteuer-gesetes in artsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Aus Aufmahme des Personenstandes ordne ich biermit nach Artifel 40 ber Musführungsanweifung jum Einfommenftenergefen

bie Unwenbung von

Die Maglistate und die Gemeindevorstände ersuche ich, vor dem 15. Otiober d. Jo. jedem Hunshaltungevorstande ein Formular der Liste zur Ausfüllung nach dem Stande der der Haushaltung am 15. Otiober do. Jo. angehörenden Personen zustellen zu tassen und die Haushaltungsvorstände in angemeisener Weise auf eine sorg-fälige Ausfüllung der einzelnen Spatten der Formulars nach Mahgabe ber Spalteninfchriften hingumeifen.

Um 15. Oftober b. 36., dem Toge der Personenstandsaufnahme, sind die Listen einzusammeln und ift gleichzeitig durch die mit dem Einsammeln beauftrogten Personen genan seitzustellen, ab für sämtliche Haushaltungen der bewohnten Grundstüde Listen ausgestüllt

Wie biefes nicht geschehen ober mo einzelne Liften unvollftundig ausgefüllt worden find, ift an Ort und Stelle bas Erforberliche fo-

gleich zu veranlaffen. Rach Einsammeln sämtlicher Haustisten ist das Material sofort auf seine Bollständigkeit din zu prüsen. Etwalge Ergänzungen ober Berichtigungen sind schleunigst zu

Wegen Aufftellung ber Berfonen-Bergeichniffe und bes übrigen

Beranlagungsmaterials ergebt weitere Berfügung. Biesbaden, den 17. September 1912. Der Borfigende der Einfammensteuer-Beranlagungs-Kommission für den Landtreis Wiesbaden.

pon Seimburg.

Wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß die Austragung der Hauslisten demnächt erfolgt und solche am 15. d. Arto, vollständig ausgefüllt zur Abhalung bereit gehalten wer-

Wir machen hierbei auf bie §§ 23, Abf. 1, und 74, Abf. 1 bes Einfonuntensteuergefeites aufmertfam, morin beftimmt ift: 1. Daß feber Befiger eines bewohnten Grundftild's aber beffen Bertreter verpilichtet ift, ber mit ber Aufnahme bes Ber-jonenstandes betrauten Beborbe bie auf bem Geundftuf porhandenen Berjonen mit Ramen, Berufo- ober Erwerbo-net, Geburtsort, Geburtsong und Religionobefenntnis, für Arbeiter, Diensthaten und Gewerbegehilfen auch die Arbeito-

Stätte anzugeben. 2. Mer bie von ihm geforberte Mustunis vermeigert ober ohne genügenden Entschildigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht, oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Gefdstrase die 300 Mart bestraft.

Da die Bersonenstandsaufnahme für die Steuerveranlagung, somie für die Gemeindeverwollung von größter Wichtigkeit ift, so ersuchen wir, alle Kolonnen ber haustiste sorgsattig und matrhelisgetreu auszufüllen.

Sochheim a. M., ben 7. Oftober 1912. Der Magiftrat. Bald.

#### Befanntmadjung.

Bochbeimer Martt 1912.

Der Bierbe-, Rindvich- und Aram-Marti

mird om 4, und 5. Rovember I, 36, abgehalten. Die Anmeibung, Berlofung und Ablegung ber Plage finder wie foigt fatt, foweit Raum vorhanden ift:

a. für Schaus und Schiefibuden, Raruffells u. bergt. Die Un-metbung und Jahlung am: Mittwody, den 30. Oftober L 3s., vormittags von 10 bis 12 2lbr,

im Rothaufe und die Berfolung und Abtegung am felben Tage, nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle. b. für Berfoutsstände die Anmelbung und Jahlung am: Donnerstag, den 31. Offsber I. Ja., vormiftags von 8 dis 11 Mgr., im Rathaus und die Berfolung und Abiegung am jelben Lage, noch-mittags 2 Uhr, an Ort und Stelle.

Allsdann findet die Auslofung von zwei Glüdsspielen statz. Zugefassen wird nur, wer den Rachweis tiesert, daß die Ausspielung nach genehmigtem Spielpfan und Serien stattsindet. Gewinne in baren Gelde dürsen nicht ausgespielt werden. Der

Rudfauf von Gewinnen ift verboten. Reget- und Burfefpiele, Ring. Blatten- und Ballwerfen, sowie Bolgenichießen find nicht gu-

Hochheim a. M., ben 30. September 1912. Die Bolizel-Bermaltung. 29 al ch.

Befanntmachung.

Folgende Bestimmungen der Oberprafibial Berordnungen vom 16. August 1905 begie, 8. April 1910 werden gur öffentlichen Kenntnie gebracht und auf beren genaue Befolgung hingemiefen:

a. 3ft bie Reblaus in einem Gemeindebegirte ober feibstän-bigen Gutabegirte festgestellt, fo treten folgende Bestim-

mangen in Kroft: Die Berpflangung von Burgelreben und neuen Weinstie Berpflanzung von Burgetreben und Abfenten sieden, welche in bestebenden Weinbergen durch Absenten einzelner Reben eines vorhandenen Beinflodes (Einleger, Abteger, Korbreben) gewonnen sind, ist verboten. In allen Gemarkungen, in denen durch die berusenen Sach-verständigen das Borhandensein der Reblaus bereits früher

bergiantsigen das Borgandenjein der Redistle bereits fringer lestgestellt ist, oder fünstig noch lestgestellt mird, sowie in ollen Gemarkungen, die durch eine ortsäddich bekannt genachte Berfügung des Königlichen Oberpräsidenten der Broding Hesenstädtig erklärt werden, lind alle ausgehauenen Weinstäde soson auch dem Ausbauer am Det und Stadt D. d. in dem eines dem Ausbauer am Det und Stadt D. d. in dem eines dem Musikanstanden. hauen an Det und Stelle (b. b. in bem anngehauenen Beinberge) zu perbrennen.

c. Ban jedem beabsichtigten Aushauen von Weinstöden in biefen Gemarkungen ist ipatestens am Lage vor Beginn der bezüglichen Arbeit der zuständigen Ortopolizeibeborde Anzeige zu erftatten,

d. Gur die Beobachtung ber norstebend unter b und o ge-gebenen Borichristen find verantwortlich: 1. Der Bachter ober sonst vertragemaßig berechtigte In-

hober ober Bermalter. Der Rugnieger.

Der Eigenrümer. Die Berpflichtung ber in vorstebender Reihenfolge fpater genannten Berfonen tritt jedech nur bann ein, menn ein früher Berpflichteter nicht vorbanden ift.

trüher Berpflichteter nicht vordanden ist.
Wer vorsählich den Bestimmungen dieser Berordnung zumiderhandelt, wird nach Maßgade des Reichzgeleiges mit Gesangnis die zu einem Jahr und mit Geldstrafe die zu eintausend Mart ober mit einer dieser Strasen und im Falle der Fahrläffigteit nach Maßgade des § 11 dassibst mit Geldstrase die 300 Mart ober mit dass describen.

Syochheim a. Main, den 3. Oftober 1912. Die Bollzei-Berwaltung. Bi a I ch.

Betanntmachung

Junge, unbescholtene Manner, Die am Sochheimer Martt die Rachtwache übernehmen wollen, merben aufgesorbert, fich alabalb im Rachause, wahrend der Bormittagedienststunden, zu melben. Sochheim a. M., ben 30. September 1912.

Die Polizei-Berwoltung. 28 alch.

In Anjchluß an die Bekanntwachung, detr. Stellung der Anträge auf Erteilung von Gewerbe- und Bandergewerbescheinen für 1913, mird lotgende Abdaderung der Zitze 63 neuer Abj. 2 der Ausführungs-Anweitung zur Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 26. August 1912, bekannt genacht:

Bei Stellung bes Antrogs auf Ausstellung eines Wanbergemerbeicheins hat der Antrogsteller die für den Wandergemerbeschein
nach Sitser 2 und 3 der Befanntmachung des Reichstanzlers vom
4. Marz 1912 (Reichs-Gefehlt. S. 189) erforderliche unausgezogene
Photographie in Bisitsorienformat betzubringen. Mit dem Antrog auf Musstellung eines genreinsamen Wandergewerbescheins ist die Photographie bes Unternehmers, wenn ein Unternehmer nicht vorbunden ist, die eines Mitgliede einzureichen. Die Photographie muß atmilich und gut erkenndar sein, eine Ropfgröße von mindestens 1,5 Zentimeter haben und dorf in der Regel nicht älter als 5 Jahre sein. Die Ortspolizeibehörde hat Lor- und Zuname der dargeftellten Berfon auf ber Rudfeite ber Photographie fofert gu ver-

Hechheim a. M., den 3. Ottober 1912. Die Polizei-Berwaltung. II al ch. 3.91. 6513.

#### Befauntmadung.

Im Rachstehenden werden die Bestimmungen des Reichswein-gesehes vom 7. April 1909, soweit sie sich auf die Anzeige der Ab-ficht Trandenmalische, Wost oder Wein zu zusern, sowie auf die Herfellung von Haustrunf beziehen, befannt gegeben, mit dem Be-merten bei bie verreichtigkenen Auseigen, bei dem Memaindenen

Dersiellung von Haustrunf beziehen, befannt gegeben, mit dem Bemerten, daß die vorgeschriedenen Anzeigen dei dem Gemeindendstand (Magistrat) schriftisch zu machen sind.

§ 3. Dem aus inländeichen Trauben gewonnenen Traubenmost oder Weiteltung von Antwern auch der nollen Traubenmaliche, darf Juder, auch in reinem Wosser gelöst, vogessest werden, um einem natürlichen Mangel am Juder beziehungsweise Allschol oder einem Uedermaß am Sauer insoweit abzuhalen, als es der Beschofsenheit des aus Trauben gleicher Art und Bertungt in guten Jahrgängen ohne Jusas gewonnenen Erzeugnisses entspricht.

Der Zusah an Zuderwasser darf jedoch in keinem Falle mehr als ein Fünstel der gesamten Füllssigkeit detragen. Die Zuskerung darf nur in der Zeit vom Beginn der Weinlese dis zum 21. Dezemder den Johres vorgenommen werden; sie dars in der Zeit vom 1. Oktoder dis 31. Dezemder dei ungezuskerten Weinen früherer Jahrgänge nachgeholt werden. Die Zuskerung darf nur innerhalb der am Weindau beteiligten Gledigte des deutlichen Reichen paraengammen werden.

Gebiete bes beutichen Reichs porgenommen werben,

Die Ablicht, Traubenmaifche, Moft ober Wein gu gudern ift ber zustandigen Behörde anzuzeigen. § 11. Abjah B und 4. Wer Wein gewerdsmäßig in Berfehr bringt, ift verpsiichtet, ber justündigen Behörde die Herstellung von Haustrunt unter Angabe der herzustellenden Menge und der zur Berarbeitung bestimmten Stoffe anzuzeigen.
Die Herstellung tann durch Anordnung der zuständigen Behörde beschräntt oder unter besonderer Aussicht gestellt werden, Die

als Saustrunt bergeftellten Gefrante burfen nur im eigenen Sausbalte des herstellers vermendet ober ohne bejonderen Entgelt an bie n seinem Betriebe beschättigten Bersonen zu eigenen Berberuch obgegeben werden. Bei Austälung bes Hausbalts ober Ausgabe bes Betriebe fann die zuständige Behörde die Berduherung des eine vorbandenen Borcals von Jaustrunt gestatten.
§ 20. Wit Gesbstrafe die zu 600 Mart oder mit Halt die zu

2) wer vorsätzlich die nach § 3 Absat 4 nach § 11 Absat 3 vor-geschriebenen Anzeigen nicht erstattet oder den auf Grund des § 11 Absat 3 ersassen Anarduungen zuwiderhandelt.

Sochheim a. M., ben 14. September 1912. Der Mogiftrat. 28 alch.

#### Die Brife auf dem Balkan.

Die ftriegserfifirung Montenegros.

Ronftantinopel, 8. Ottober. Seute mittag überreichte ber montenegrinische Gelchäftstrager ber Pforte eine Rote, in ber erflärt wirb: da bie Türfei bie Buniche Montenegros, die Streitfragen ju ichtichten, nicht erfüllen wollte, fieht fich Montenegro gegroungen, fich mit ben Baffen Gerechtigteit zu verschaffen. — Die Baffe murben bem turfifden Gefandten in Cettinfe gugeftellt. -Der montenegrinische Gefchaftstroger ift bereits abgereift. Der Schut ber Montenegriner in ber Turfel murbe Rufland anvertraut.

Die Ariegsertlärung Montenegros bat folgenden Wortlaut: "Ich bedauere, daß die königliche Regierung von Montenegro unnug alle Mittel der Freundschaft ausnützte, um freundschaftlich die gablreichen Mignerständnisse und Konslitze, welche beftanbig mit ber Türkel schweben, gu regein. Infoige Ermächtigung Seiner Majestat bes Königs Mifolaus, meines hohen Souverans, habe ich bie Ehre, Gure Aggelleng gu unterrichten, boff von beute begannen, Montenegro alle Beziehungen gur Türkei einftellt und ben montenegrinischen Waffen bie Unertennung feiner und ber feit Jahrhunderten verlegten Rechte feiner Bruder in ber Türfei anvertraut. Ich verloffe Konftantinopel. Meine Regierung wird dem türtifchen Gefandten feine Paffe ungefaumt guftellen."

Ronftantinapel, 8. Ottober. Montenegrinifche Truppen ficieben bie Stadt Berana ein. Der bortige Truppenfommanbant trof Bortehrungen gur Berteibigung ber Stadt bie aufe außerste. - Die Bobl ber montenegrinischen Untertanen in ber Türkel, beren Schutz Auftland übernahm, beträgt etwa 30 000.

Ronftantinopel, 8. Ottober. Der griechifche Gefantte Gruparis erhielt ben Auftrag, übermorgen mit feinem gefamten Berfonal abgureifen. Dan glaubt, daß bie Rriegserffarungen Bulgariens, Gerbiens und Griechenlands morgen und übermorgen er-

Belgrab, 9. Ofinber. Die Ariegserflärung Montenegros bat unter ber biefigen Bewilterung große Mufregung bervorgerufen. Daß Gerbien ebenfalls den Krieg erflären mirb, barüber mar bis fpat nachts nichts befannt geworben.

Belgrab, 9. Oftober. Bring Georg bat ben König, bafi fein 18. Regiment als erstes bie Grenze überschreite und ben Rampf beginne. Die hiefigen Strofenbahnführer und die Drofchkentui-icher beschloffen, ein Biertei ihres Einkommens an bas Rote Kreuz

Der Tegt der Großmächte-Rote.

Der Tegl der Grohmächte-Note.

Baris, 8. Ottober. Die Agence Havas veröffentlicht den Tegt der Rote, die heute den Balfanftaaten durch die Bertreter Ruhlands und Oefterreichs eiberreicht worden ist. Die Regierungen Ruhlands und Oefterreichs ertlären dorin den Balfanftanten: 1. daß die Mächte jede Rahregel, die geeignet wäre, eine Störung den Friedens derbeizuführen, energisch mishläigen, 2. daß sie, gestüht auf Arnitel 23 des Berliner Bertrages, die Berwirflähung der Reformen in der Verwaltung der europälichen Türkei im Intereste der Bevölkerung in die Kand nehmen werden, woder is sich verlieht, daß die Keformen feine Verlethung der Couveränität des Sultans und der territorialen Integrität des otionanischen Kaiserreiche mit sich bringen. Diese Erstärung behült allerdings den Mächten die Freiheit zu einer gemeinsanten weiteren Prästung der Reformfrage Freiheit zu einer gemeinsanten weiteren Pratung ber Resormfrage vor. 3. Sollte trojbem ber Krieg zwischen ben Balfanstaaten und bem türflischen Reich ausbrechen, so werden die Machte beim Auspang des Komples feine Anderung des territorialen Status quo der europäischen Türfet zulassen. Die Machte werden des ber Pforte gemeinfam Schritte im Ginne ber porfiehenden Erffarung unter-

Die Kriegsbegelsterung in der Türtei.

Die Kriegsbegelsterung in der Türtei.

Konstantinopel. In militärischen Kreisen ist die Kriegsbegeisterung soft allgomein. Die politischen Kreise verrichten barte Arbeit, sie noch im Schoch zu balten. Es berricht unter dem Offisieren eine gerodezu lieberbaite Schniucht, die Klingen mit den Gegnern vom Bolfan zu messen. Die Wobissiation gebt mit den wundernswerter Kube und Ordnung vor sich. Aus Deutschland sind läntliche türftischen Offiziere, die in der deutschen Armee standen, eingetrossen. Sie haben ihren Abschied aus der deutschen Armee erhalten und sind seinen übern Armee erhalten und sind seinen das Gerbien einen Vorlöhe gegen den Sandschaft Rowidagar unternimmt, verdichte sich, Bei Inaverdicht und der serbischen und Sandschaftsenze sollen bereits zwischen über und serbischen und Sandschaftsenze sollen bereits zwischen über und serbischen Aruppen Kämpte begonnen haben.

Ronfeantinopel, 9. Oftober. Die Pforte erließ einen Mutruf, in welchem alle maifenfahigen Manner ber Turtei gur Berteibigung bes Baterlandes aufgeforbert merben.

28 i en , 8. Oftober. Wie aus Salonift gemelbet mirb, ftodt bort ber gange Geschäftsverkehr. Es bestehe gwar teine unmittei-bare Gefahr, boch empfehle fich für meitere Lieferungen eine ab-wartende Haltung. Bisher seine Zahlungseinstellungen vor-

Die Muffaffung Safonoms.

Berlin. Die "Rationalzeitung" berichtet fiber ben Befuch eines ihrer Rebatteure beim Minister Sasonow. Der Beiter ber russischen ausmärtigen Politif iggte u. a., es sei eine fritische Zeit, in der er dersmal in Berlin weile, benrteilt aber doch die Lage, so wie sie sich heute nach der deplomatischen Einigung der Großensächte und nach ber Regelung ihres Borgebens in Ranftantinopei, Solia, Beigrab, Alben und Cetinje barjtellt, febr gefallen.

Wir haben unfer Möglichftes geton — erflärte er — was wir unter diesen Umftanden zu tan in der Lage waren. Gewiß ist die Struction linmer noch friilich, aber es bestehr doch die Möglichfeit zum Einlenfen für beide Leife. Ich habe den diplomatischen Bertretern ber Baltauftnaten, mit benen ich gelprechen habe, erffert, tretern der Baltanfinaten, mit denen ich gesprechen habe, erflert, daß die ganze Angelegenheit für sie nur eine question de calcul ist, nachdem die Großmächte übereingekommen sind, feine territorialen Beründerungen zu dutden. Sie konnen sich selbst die Kechnung aufmachen: Auf der einen Seite die Kosten der Modifinachung, auf der anderen die Kosten und das Nichte eines Krieges. Und das Erzeichte wird beide Male dasselbe sein: Die Resonnen in Mazedonien, Bu benen die Pforte fich ja icon bereif ertlitt bat. Die Baltanfranten wiffen, bof fie felbft im Falle eines Giegen auf Gebieigermelterungen nicht zu hoffen baben (bie Türfei selbstverständlich auch nicht); ob fie unter biefen Ausfichten es auf ben Rrieg antommen laffen merben, ift ihre eigene Coche und gefchieht unter

Die Melbung bes Reuterichen Burgaus, bag Monfenegen in Annftantinopel die Ariegerflarung babe überreichen laffen, war bem Minister noch nicht befannt und machte auf ihn einen ürgerlichen Einbrud. Im Linge bes Gefprach auferte er lich bunn, on-fnupfend an bas verber Gefogie:

Die Geogenächte werden, wenn es nicht anders geht, ber weiteren Untwicklung ber Dinge rublg geschen, ba bie Lofalifierung bes Rrieges beichloffene Bache ist. Die ichliehliche Liquibation gwijchen ben Kriegführenden fann lich ja bach nicht abne ben Willen und die Mitmirtung der Möchte vollziehen, die also in der Bage find, ihren Abmachungen Geftung zu verschaffen. Ich freue mich außer-ardentlich, daß ich heute hier in Berlin die Gelegenheit habe, den Reichstungler und Herrn v. Riberten wieder zu feben. Die deutsche Diplematie und befanders ber Ger Staatsfefretor haben von Anfang an meine Bemühungen, ein solidorliches Vorgehen der einte polichen Großmäckte herbeigeführen, in der lopoliten und fruitigiten Weise unterstügt. Herr v. Liderlen hat persönlich aus eilrighte mit-gearbeitet, die Berfrändigung zwischen London, Baris, Bisen und Pletersburg zu soldern, die jest so gindlich erreicht ist. Es ist des-halb auch unrichtig, in dieser Frage einen Unterschlich zwischen Drei-halb auch unrichtig, in dieser Frage einen Unterschlich zwischen Drei-halb auch unrichtig, in dieser Frage einen Unterschlich zwischen Dreibund und Aripie-Entente zu machen: In diesem Augendick handelt es sich um ganz Europa, das sich zusammengetun hat, den Frieden zu sichern. Ich gedenke nachher mit dem Staatssekreide und dem Reichntaugfer die Situation eingebend zu besprechen und hoffe, bag fich im Baufe ber Unterhaltung vielleicht noch neue Gebanten er geben ober bag ich von bem einen ober anberen Ratichlag profitieren werbe, der für die Uftion der Machte und für fpatere Kon-fequengen von Borteil fein fann. Iebenfalls war es ein günstiger Zufall, bog fich die Ereignisse auf dem Balfan während meiner Ubmefenbeit von Petersburg vollzogen. Ich ben baburch in der angenehmen Soge gewefen, in Lauben, Baris und hier perfontlich verhandeln gu fonnen und batte nicht nötig, mit Roten und Telegraumen hinter ben Gerren bergetaufen. Daburch murbe meine Affica wefentlich vereinsacht und bant bem Entgegentommen, bos ich überall gefunden habe, febr erleichtert.

#### Der fommende firieg.

Benn ber montenegrinischen weitere Ariegserführungen folgen sollen, so geht es damit langinner als mit den Woblisserungen. Allein es wäre wohl folich, aus dem Tempo auf Unentschlessenbeit ber Baltanstaaten zu schließen, und wenn man nach der montene-grinischen Kriegserklärung auf ruffliche Treibereien schließen darf, jo bat man damit auch die Erklärung für die nunwehr entlichiedene Tendeng der anderen Balfanstauten ginn Arieg. Sing den Erru-bein ihreint sich eben boch eine Etranung zu entwirfeln, die nicht mehr zu dämmen ist, wenn sie auch noch tribe genug ist, und sie wird gemis auch allersei Trübes mit sich sieben, was sonst mut einem Rejeg nicht notwendig verbunden fein muß. Die Gemeijet, bie bulgerijches Gefindet angestellt baben, geben einen Borge ichmad bavon und luffen begreifen, weshalb turfifche Stuatsmanner ichon vor Tagen erftärten, es werde ein Schlochten werden und tein Krieg. Das liegt vielleicht weniger darun, daß dort unten nicht undisziplinierte Clemente zu finden find und anstauchen wer-ben als irgendwo anders in Europo.

#### Tages=Rundichan.

fionigsberg, 8. Offober. Die foiserlichen Berrichaften trafen turg var 1235 Uhr im Holgupe ein. Der Kaiter begab fich in de Kaferne des Grenadierregiments Nr. 3, wo er das Frühjtüst im Kreise der Offiziere einnahm. Die Straften trugen Flaggenschause. Much die Schifte im Haben baben über die Tapen getlaggt. Das Aniferpoor wurde mabrend feines Aufenthaltes in Ranigeberg überall out bas herglichtte begrüßt. Es lehte um 3 Uhr 15 Minuten feine Fahrt nach Cabinen fort, mo es um 5 Uhr 25 Minuten ein-

fiolin, 7. Oftober. Der Borftand bes Deutichen Stäbtetages trat beide vormitteg im Rothaufe git Rofn gu einer Sigung ju-fammen. Zum Marlibenben murbe ber Oberhurgermeifter von Berlin, Egzellerg Mermuth, gewählt. Der wichtigfte Punft der Tages-ardtung mar die Gleichteuerungstrage. Der Borftand nahm zu ben Möhnahmen der Regierung Stellung und laste folgenden Besichliche Eriden der Lierstand tann es nicht als die Aufgabe der deutschen Stöde ansehen, dauernd in die Preisgestaltung der Natirungemittel einzugreifen und Mangel ber Wertichaftspolitif burch fommunale Magregeln auszugleichen. Zweitens ber Borftmb

nimmt an, daß die beutschen Städte unter Babrung bes vorftebend ausgebrudten grundfahlichen Standpunttes und in Burbigung ber vielerveis herrichenden Notloge geneigt fein merben, auf ben Boden der ingwijden von ber preußijden Stanteregierung befchieffenen und von den anderen Bunbesregierungen voraussichtlich gleichartig zu treffenden Mahnahmen eine Abschwöchung der zurzeit berrichen ben Gleifchtenerung zu verluchen. Rach ben bisber vorliegenden Gefobrungen und Informationen glaubt der Borftand allerdings einen burdfichlagenden Erfolg biefer Berfuche begweifeln gu millen Drittens, unter hinwels auf biefe Befürchtungen beichtlicht ber Bar itend in einer erneuten Petition au den Herrn Reichekangler barauf bingumeisen, daß nach Ansicht des Borftandes die notwendige deuernde Entlastung des Fleischmorftes nur von der Einführung non Gefrierkeisch und dunct von einer Ausbedung oder Midderung bes Baragraphen In Des Fleifchbeschaupelebes zu boffen fieht. Bier tens, der Borftand wird in Rurge nachmale gufammentreten, um über ben Erfolg ber bisberigen Mogregeln und etwaige weitere Magnahmen ju beruten. Als Tagungsort für ben nachften Deutschen Städertag murbe Kaln gemahlt.

#### Bleine Mittellungen.

ftoln. Rach Ertunbigungen an guftandiger Stelle ift mitgutellen, bog benigfich ber Reubelegung bes Roner Ergbifchofftubles neue Erzegniffe nicht eingetreten find. Die Ranbidotenlifte ift feiner Beit im Minifterium eingereicht worden. Ihre Genehmigung ftebt toch aus. Rochrichen über ibre Rudgabe, an bie fich bie Wahl anfehließen mird, beruben lediglich auf Bermutungen. Chenfo find bie Angoben über bie Kandibaten fetbit falich, ba die beteiligten Stellen ftrengftes Stillfdmeigen bierüber beobachten.

Snarbriiden. Muf bas Begrugungstelegramm an ben Ralfer von der 25. Generatversammung des Evangelischen Bunden ist folgende Unimori eingegangen: "Se. Maseiglicht lassen der 25. Gene-ralversammlung des Evangelischen Bunden zur Wahrung protestan-tischer Interessen für den freundlichen Gruß und die treue Unbang-lichter destend danken. Auf allerhöchsten Beseht Goh, Kadinettorat

Für die Kanalijation des Mains von Hanau'nach Michaffenburg hat die bageriiche Abgeordnetenfammer joeben 3 Millionen Wart bewilligt. Insgesamt werden die Kolten auf 23,5 Millionen Wart vermichtagt. Die Kanolijation des Mains, die ein after Bisnich ber baurifden Induftrie ift, wurde hauptfächlich vom Prinzen Quo Banern nachbrudlich geforbert.

Berlin. Der Raifer wird am 25. Oliober ber Taufe bes am 28. Juli geborenen Erbgrofherzogs von Sadfen-Weimar bei-wohnen und bem Jürften Sopfelbt auf Schlof Trachenberg von

11. bis 13. Robember einen Beluch abstatten.

Beriffe. Bit ben Melbungen, bog in nachfter Zeit ben Reichotag eine Borloge über die heranziehung der Erinhrefernen zu icht-lich mehrwöckiger Ausbildung im Bereesdienste beichöftigen wird, wird mitgeleilt, an maßgebender Stelle ist nichts davon befannt, baft eine folde Borlege in Borbereitung mare.

Reumunfter, Gegen ben Oberfehrer Boiff nom hiefigen Gumnafium murbe wegen ber von ihm in ber Aufa gehaltenen Festrebe am Gebenftag ber Schlacht von Seban folgendes Urtell von Menifter gefallt: "Berweis wegen ber unpatriotlichen Rebe in fcorffter Form gugleich mit ber Mitbrohung eines Diegiplinarversabrens Aminentfejung im Bleberhnlungefall und Entziehung einem Teils feines Unterrichts,"

#### Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

\* Muf ben beute abend 9 Uhr im Restaurant Weibergarten ftattfindenden Bortrag über Angestellten-Berficherung fei nochmats

erinnerud aufmertfam gemocht.

" Um Montag, ben 7. Ottober, fand hier die Einweihung bes "Antoniushaufes" ftatt, einer Pflege-Anftalt für gebrechliche und niternichwache Berfonen. Die Feier begann um 10 Uhr mit einem Fefigeitesbienft in ber Hamstopelle, bem alle Gelabenen beiwohiten. Rach Beendigung besielben bielt herr Reftor Sommer eine beifällig aufgenommene Anjprache, in ber er bie Blane und ben Smed diefer Anftalien erfanterte und die Bellerfolge in benfeiben erwähnte. Darauf fond eine Befichtigung ber Anftalt und ber Gortenanlagen frait. Dann murde ein einsaches, aber gut zubereiten Gabelfrühftlich angeboten; babel fprach Herr Domfapitular und Gestlicher Nat De. Höhler als Bertreter bes Herrn Bifchofs über Die Gefindung diefer Unitalt und hab bervor, daß fie eine Ering rung an ein Familienfeft im Raiferhaufe fet, an die fitberne Sochseit des Raiferpaares. Der Sochwiltdigfte Sere Bifchof von Lie burg habe bie bamain gefommeiben Geiber im Betrage von 35 000

Mart, die ja natürlich noch ansehnliche Zuschüsse ersorbern, tir biefen 3med beftimmt und bem herrn Reftor Commer von ber Et. Josephsgesellichaft in Bigge die Ausführung übertragen. Er ichten mit einem Such auf Pap't und Raifer. Herr Detan Anapp fetette Die Grunder biefer Unftatt, den Berrn Bifchof in Limburg und Berrn Retter Sommer. Der Bertreter ber Rouigl. Regierung, Berr Re-gierungsrat Dr. Alter, bob die Zwedmößigteit bieler Bereine ber-vor. Da die Königliche Staats-Regierung nicht alle der vielen au fie gestellten Anforderungen, durch ihre Beamten gur Mustilhrung bringen tonne, jo feben folde Bereine und Gefellichaften mit Seibe vermeltung fast nicht zu entbehren. herr Bürgermeiter Wald banfte im Ramen der Stadt dem Borftand der Et. Josephs. Gefellichet, den fie biefe Anftalt bier ereichten ließ. Befanderen Dant fattete er und ab dem Herrn Bijchof in Limburg und dem Herrt Retior Sommer, Die trof vieler Gegenftromungen feft fur Die Er richtung diefer Anftalt in Sociheim eingetreten find; ferner banfte er ber Roniglichen Staats-Regierung, bag fie bie Genehmigung gut Errichtung biefer Anftalt erteilte, Jum Schluß banfte Gereiner Gebein-rat Dr. Santlus noch bem Herrn Relter Sommer für feinen lebs-reichen Bortrag. Gegen halb 3 Uhr wur die Feier zu Ende.

" Im Santbau Rolierhof findet am Sonntog, den 13. Ottober

cr., ein Schülerboll bes Tonglebrere Geren 3. Siegfried fatt. (Githe

Der erfte Mainger Schmimm Berein von 1901 beabfichte dem hießigen Schwimm-Atub am nückfien Sountag einen Befuch ab anftatien. Die Mitglieder den Moinger Bereins merben bei gin-ligem Wetter den Sog hierber zu Fuß zurücklegen und im Aus-Bolale "Zum Weihergarten" Einfehr halten, woselbst die Jusam-menkunft flotifindet.

\* Cin eigenartiger Sontott! Die Bicebobener Ber einigung jur Befampfung von Schund und Schmut in Wert und Bild, welche eine Arbeitsgemeinschaft von Bertretern von 70 Rotporationen, Behörden und Bereinen bildet, hat durch ihren Batligenden Arfter B. Breibenstein an die Baptermarenhändler ein
Rundschreiben gerichtet, worm sie denselben mitteilt, daß in den
Schulen burch Anichtag alle diesenigen Geschäfte empishten werben follen, welche lich verpflichtet baben, feine Schund- und Schundlieraus zu versonden von beimach zu feine Bedund- und Schundlieraus zu versonden von beimach zu feine Bedund- und Schundliteratur gu verfaufen noch heimlich zu führen. Dagegen foll iber bie Firmen, welch in Zufunft noch Schundliteratur verbreiten. ber Boptott verbangt werben. Diese Mohregel frügt fich auf eine Gutscheibung bes Agl. Landgerichtes II Berlin, wonach die mit ber Jugendpflege beauftragten Berlonen zu biesem Schritt ver pfiliche tet find. Das Agl. Schulante Dresden hat die gleiche Mahregel gt. troffen und der bagrifche Rultusminister hat sie durch ichreiben allen banrichen Schulbehorben gur bienftlichen Billicht gemacht. Soffentlich buftet

" Mm Conntag, ben 13. Otiober, veranfinliei ber Turnge Süd-Raffont von Rildesheim aus eine Gauturnfahrt. Um 1 Uhr mittege wird von der dortigen Turnhalle nach dem Nieder wolddentmal marjastert; im Anfaluh an eine vaterländische Frier mird ein Eilhotenlauf über 500 Meter um den vom Kreisausjahl des Rheingaufreifes geftifteren Germania-Chrentchild ausgeführt. Rach Beendigung diese Mannschnitsweitsamples findet in den nordweitlichen Teil des Niederwaldes ein Gefündelpiel statt und ichliehlich ift in ber Turnholle ju Rubesheim Siegervertundigung

und gemittiches Betfommenfein.

berlaunen vermag man nichts.

Boter nicht.

leben.

Totet bie übergabligen jungen Ragen und Sunde! Bur Gerbstgeit find mieber viele Menschen in Berlegen beit: was fangt man mit ber lleberproduction von Sunbtein und Raylein an? Bir warnen beingend vor ber falfchen Gentimes tallidt, aus Mitfeld die Tierchen allesamt feben zu taffen. Gebt bolb werben fie uns läftig, und dann werben fie blindtings forigiichent oder rob hinausgestoßen. Benn man fich ausmalt, melden Elend folde Tiere entgegengeben, fo ericeint eine rafche, mönlicht schmerziese Totung gerobezu als eine Bohltat und Pflicht. Man merte fich aber, bas neugeborene Tiere am leichteiten burch much tige Schläge mit einem breiten Stud Halz auf ben Obertopi flerben. Erfäusen ist für gang junge Tiere eine langbauernde Qualerei.

" Unter Mitwirtung bes Borftandes ber Landesperficherungs anftalt Beffen Naffau find in Frantfurt a. Dt., Wiesbaben utb Roffet "Bauberatungeftellen" errichtet. Die Tätigfett ber felben foll fich auf die Beratung folder Steffen erftreden, die fich mit bem gemeinnubigen Arbeiter-Wohnungsbau beichaftigen, boch bie zeichnerifche Umarbeitung von Ptinen, fomeit fie innerhalb bet Sigungen ber Bauberatungsftellen ausführbar ift, zugelaffen beit bei Bauberatungsftellen jellen insbesondere and den Schut bei helmatlichen Baumeite pilegen und unter Bermeibung von Reet toften auf Schönheit der zu erbauenden Häufer achten. Der Berfrand bat beshalb ein Interlie baran, daß die Riane für die Arbeiter mobildinger bie demandelt von daß die Riane für die Arbeiter wohnhäufer, die demnachft von der Landesversicherungsanftall befieben werden follen, von ben Bauberatungsfiellen einer Befigund unterzogen merben. Dementsprechenb bat ber Borftand angeorbiel. bof alle Bou- und Logepline von Arbeiterwohnhaufern, beren Bo Schon recht, icon recht. . Rammen Gie, mein lieber Mat.

quis, und berichten Gie mir, mas fich zwiften biefer Biberipen-ftigen und Ihnen zogetragen bat. Es tut mir aufrichtig telb, best

Sie Ihre Gebuld auf eine fo barte Probe ftellt. Doch gegen Wed

bee Treibhaufes jurid. Sie mariete, bis die Schritte ber beiben

Manner verhallt maren; bann rief fie halbinut:

Gilberte, wo bift Du, mein Rinb?

rifche Lippen auf ihrer faltenreichen Stiene.

Er jug Frang mit fich und lieft Frau Regnard an ber Tare

Dier bin ich, Grofmanna, Und die alte Dame fubite greit

Bir mollen une feben, fuhr fie fort; und dann ergabte mir, mas

Sie bedeutet nur eine Bift, Geofgnama, ermiberte bas junge

Das ift gut ausgebacht, frimmte Fron Regnard bei. Meit

Madeben und feste bie alte Frau von ben Borgungen in Renntmit die fich amifchen ihm und bem erzwungenen Berber abgefpielt

ohne Stürme wird das nicht obgeben, benn nachgeben wird Deitt

Wir merben uns febon zu wehren fuchen, Großmütterchen.

werben alles aufbieten, um die Cache bis zu meiner Großichrisfelt

laften mir om Tage meiner erreichten Bollichrigfeit fein Saus. 3ch

werbe unabhängig fein, frei über mein Beremögen verfügen tonnen und Popa wird uns nicht zurückhalten fonnen. Wir werben und

in Dein Haus zu Coreur flüchten und bort ungeführt und unbeläftigt

meinem Aller ericheint uns jeber Tag, ben wir noch erlebten, gift befanderes Betagen

befonderes Gefchent. Und ber Gebante, Dich allein und unbeichügt

gurifdzutaffen, löfit mir feine Rube. Bos foll aus Dir werben, wenn ich nicht mehr bin?

Weshalb an fo haffliche Dinge benten, Grofmama? fragte &

por Mugen balten, baft ich jeben Moment fterben fann,

Du vielleicht, aber ich? worf Frou Regnard ein. Ich muß Di

ju verzogern, und follte Bopa gerobezu unerträglich werben, fo per

profiten herrn von Follente und Dir vorgefallen. Die fenntt Die

benten, daß ich nicht wenig erstaunt mar, als ich ihn fagen horte.

daß er bereit fei, Dich ju beiraten, nachbem wir - Du und ich die ich fo wenig vorbereitet woren. It biefe Bereitwilligfelt, auf bie ich fo wenig vorbereitet war, aufrichtig gemeint ober bebeutet fie par eine Ode

fie nur eine Lift, mie ich mir nachträglich jagen mußte?

Bine Martyrerin der Dflicht.

Ammon von Ernft Daubet. Deutsch von Ludwig Wecheler.

(Rindsbrud verbeien.) (III. Wortfebung.)

Belde Ironie bes Schidfolst murmelte er. Da werben mir, nur um von einander todyutsammen, ums alle erdenfliche Wilhe geben, viel mehr Wilhe, als es benötigen würde, um mit einander percent an merben, and babel mirb all bas, was mir tun. treunt gu werben, une nicht von einander treunen. Wir find mid tleiben Berbundete, und meldes auch ber Zwod unteres Bunonifies fein mag, es mirb uns nur nach inniger vereinen, fiatt und

MI Idiciber Er batte fo fprechend ben Ropf finten laffen, als fragte er flet, ob es mobil bies fei, was er vornusgesehen, als er vor einigen Grunben in Simonnets haus gefommen, obne ju abnen, bag er gemillermaßen fein Berg bafeibst gurudlaffen werbe. Wos Gilberie beiral, fo gab fie fich mobt ben Unichein, als butte fie ibn nicht gebort; in Birfliebteit ober mar ihr feines feiner Borte entgangen. Gie mußte gugeben, bag er Recht habe, und legte fich gleichfalls Die Frage por, ob burch bie Mittel, beren fle fich bebiente, um feineriei Gelief emifreben gu loffen, beren Bilbung nicht einen beichleunigt und Die Bellef nur umfo unlösbarer merben murbe, die ihnen gemeinsam waren, verlieben ihren Mienen einen feltfomen Musbrud ber Erregung, und wöhrend fie bleich, eingeschlichtert, verwiert einander gegenüberftanden, magten lie all dem, mos fie fich an enischeidenden, aufflärenden Worten gefant, nichts welter

Bollig unermartet touchte bie Geftalt Simpunels am Eingange des Treibhaufes auf. Sein purpurrotes, lächelndes Geficht brudte maftofe Neugierde aus. Da er feine Ungebuld, bas Refuliat ber Unterrebung zu erfahren, nicht länger zu beweiftern vermachte, war er gefommen, um fich barnadi zu erfundigen; boch fam er nicht

Unter bem Bormand, mit feiner Schwiegermutter einen ffeinen Spagiergang zu unternehmen, batte er fie mit fich gebracht, damit fie Zeugin der fleinen Familienigene fei, die er mit Be-ftimmifielt erwariese. Ein Blid, den er auf feine Lochter und Frang warf, beiehrte ibn, bag ihre Entichluffe gefaßt feten, und oa er nicht voraustehen kannte, baft fie fich feinem Millen zu wideriehen wagen murben, mar er durauf gefaßt, feierliche Werte zu vernehmen, die einem Aft der Unterwerfung und der endgiltigen Zufage gleichtamen. Ein wenig enträufdt indessen duem von Schwergen, das feinem Cintritt gefolgt war, trachtele er die beiden jungen Beite gum Sprechen ju beingen, indem er voterlichen Tones figte:

Run, meine Kinder, was habt 3hr beschloffen? Werder 3hr uns, Großmung und mich, mit der Rachricht erfreuen, daß Ihr Auch mit einunder verständigt habt? Denn um das hat es sich boch gehandelt, nicht muhr? Wir wußten es alle, obichen fich um jeber ben Anschein gab, als mußte man von nichts. Run mare es aber fiedlich, noch langer hinter bem Berge halten gu wollen. Sprechet also frei und offen und faget uns, wann mir die Berlobung friern formen?

Statt gu antworten, blidte Frung auf Gilberte, ale fame Die Erfffirung ihr gu, und nun ichien Simonnet feine Tochter mit ben Mugen fermlich burchbobren gu wollen.

Schon unfere Berlobung felern? fragte biefe helteren Tones. Devon fann boch wirflich noch feine Rebe fein, Bapa! In Deiner Gile, mich gludlich gu feben, vergiffest Du, bag ich Dich gebeten

bobe, mir Zeit gu gemuhren. Ummöglich tonn man in einer baiben Stunde einen Entidiug faffen, ber für unter gangen geben aus-ichlangebend ift. Das babe ich auch herrn von Foffense gefagt uno erichiof fich meiner Unficht an, nicht wahr, Bere Marquis

Dech nur aus Höllichfeit, mein gnöbiges Früulein, erwiderte Franz in Gemößleit seiner Rolle; benn ich selbst würde reiner neisteren Neberiegung bedürsen, wie Sie wissen. Rein Entschieß stenzieft, — selbstverkündlich die Einwilligung meiner Mutter vorausgesest, die mir indessen unter keinen Umfanden verweigert werden Tropbem bin ich beceit, mich Ihrem B men an tugen uno gu marten, fo lange Gie es für nötig erachten follten

Richtiger tonn man nicht fprechen, flufterte Frau Regnaro ihrem Schwiegeriobn gu, beijen Erm fie nicht losgelaffen butte Er mag ja richtig iprechen, ermiberte Simonnet gleichialls thuternb und man mertte ibm an, bog er gar nicht gufrieben feit aber Gilberte nicht! Bas foll biefen Bergogern, mo fie nur In gu fagen hat, bamit alles erledigt fei?

Gie bat Dir fofort gefagt, bof fie nicht gleich einwilligen mirb, fprach bie alte Dame, die aus ber Antwort bes Jungen Mannes aus ber Stelle auf ein gebeimes Minverftanbnis gwifchen ihm und Gif-

Diefer Einmurf übte feinerfet Birtung auf Simonnet. bas feiner Tochter gegebene Berfprechen, fie in ihrer Enticheibung nicht zu beeinfluffen und ihr Beit zu einer foichen zu geben, imnerte er fich nicht mehr. Er wollte auf ber Stelle einen enbgitigen Beicheib und fragte: Du bojt Dich alfo noch nicht entichieben?

Rein, noch nicht, erharte fie entichtoffen; boch ift bamit nicht gefagt, baft ich mich nicht enticheiben merbe,

Da frogit Du ichon zuviel, Papa. Od es in sechs Tagen, sechs Bocken oder erst in sechs Monaten der Fall sein wird, kann isn beute nicht sagen. Ich habe Herrn von Fossense von den Gründen meines Zauderns in Renntnis geseht, und er ist zu warten bereit, wie er Dir selbit fagte. Gei alfo nicht ungebutbiger als er. Der bumpfe Groll Gimornets flieg immer fober.

Das ift boch ein wenig zu urg, gurnte er. Wenn ein Mann 

fei; gleichzeitig borte er die alte Dame fragen: Lutes, bift Du von Sinnen?

ben, wenn ihm nicht Foffenfe, ber nüber trat, burch einige Worte gur Bernunft gebrocht batte. Gie burfen nicht fofort auf Ihrem Billen befteben, Berr Simponel, wenn Sie mir bei Fraulein Gilberte nicht ichaben und

mich nicht des Borteils berauben mollen, beffen ich mich im Laufe amferer Unterrebung gefichert habe. Dies mor mit feifer Stimme gefogt worben, mabrent Gilberte in den Hintergrund des Treibhaufes gurudmich, um dort einige

Blumen au pflüden. 3d überfolle fie Ihnen, Schmiegermamat rief Simouner mit einemmale aus und lieft ben Arm ber alten Dame ton, um ben bes Marquis zu ergreifen. Machen Sie ihr begreiftig, baf fie fich zu ügen bat, benn fie melf, bag ich tein Auflehnen gegen meinen

Wenn man Beit verlangt, fo lebnt man fich boch nicht auf. Lufas. Du bift wirflich gu befpotisch!

Deffenungendstei mare er in seinem Jorn, ben er nicht mehr gu beberrichen vermonte, nich nicht gum Schweigen gebracht mor-

berre und legie die Arme garflich um die alte Frau. Du erichelnit mie geschaffen, um bundert Jahre alt zu merden, und Gott mirb Dich meiner Liebe gewiß noch lange, sehr lange erhalten. Biefleicht mird er mir auch einen rechtschaffenen, bescheibenen, großmurigen hungen Mann in ben mer erhaltschaffenen, bescheibenen, großmurigen Jungen Mann in ben Weg führen, ber mich bur Frau haben will. niche meines Reichtums wegen, jondern well er mich mirflich fiebt, und ber nichts bogegen haben wirb, wenn ich nach bem meines Butere, folls ich ihn überiebe, fein Bermögen ben Mrmen übermelle.

Bas fagft Du ba, mein Rind? rief Frau Regnard aus Mur mas ich gu tun entichfoffen bin, ertfarte Gilberte, Bormurf, ben Du vor turgem meinem Bater machtelt, bat mich and geflart und zu angehrengtem Rachbenten veraniafit, bas mich bie Erfenninis ichapfen tief, daß die Reichtumer, bie er befillt, großen Teil auf unlantere Weise erworben wurden. Das ball mir fibrigens selbst auch ichon gesogt. Ich will fie alse nicht geniegen und werbe fie nicht behalten.

(Fortfelgung folgt.)

merben müffe eingureichen v bungen ber Mon ber Me bis Cibe 197 11 861 150 M an einzelne L geine Derliche und nn 205 lieben. 3ebe gange ein Un nonumenen & annellungen. bungen, Die Betroge fem nebit ben ihr Der Einliefer

felhung felten guftaubigen 3

burb nergelge zeugen, auch Weile fann n ten Bufete e hillstelle eini mirb empfeld Falle Gebrau Biebrids. " Tit Babrenb bei 13. Oltober, Micsbaba Beinnbere 3 führung mer ber Storten b

ffieger und b trăgi für Lu nodmitteg l Tell unferer furi w. Der frenger du e Ne Eitteri baube bahin. hoje ouigelie fich con unte Strafe con gestellt. Die ften Johren

Berlin, Die Bolttalten ge

frempel perie

fo. Wie fanb Wanta percins unb baben ftatt. faut gefreilt, reinetten 20 Schöner por Reinette 15 10-12 What nammte Both Wicsbal tog gegen b Rotausht, W Rörperverlei 1 3ohr Gefo

merhen als

geftrigen Be

wegen Kört

dimorenen

fich in Noti

erlallenen 3 moligen To netellt, in I meldjer bela Logung 300 Geifteguith and entipe haben fich Wanbt pon entimortym. mäbeben in ber Beitral madt, ben frigung libe

WOL D flage mega beldicftigt, men umbed Lane geitor Morf Jum 35jührige Firma in

umb fetar mehr bem betrump ! beindite. bobenber foren, wei in 15 TRo bas einem melche er Bont Sch

5 A Budd 136. C. no nusaccon 93. fide in nahm jed Rommon

musbe be tern om Rith Weintele,

Traubeng Riib 11. Ditto mahlin d Wel

bie Beich

eforbern, fåt e oon der St. en. Er ichlon Knopp feierie Rnapp frangen gund deren ng. Herr Re-Bereine ber der Bereine ber vieten un Ausführung in mit Sethlemeister Wichteller neiger Gejeßjoiepha-Gejeßjonberen Danf
eb bem Herra
fe jür die Erjerner bantle
ekrnigung zur

Serr Gleheim r feinen lebt. Ende. n 15. Ottober d finit. (Eache I beabjichtigs en Bejoch ab-ben bei gin-und im Klub-jt die Jujan-

babener Berin 20cri und poin 70 Stor-th libren Bar-enhandler ein , daß in ben mploblen merund Schnude egen foll über ur verbreiten. Ich auf eine ch die mit der nerpfliche Wahregel ge-durch Rund-ien filichen

der Turngau jahrt. Um dem Nieders ändische Feier Andisme dis-Arreisausidus di ausgesübet. Lindet in dent piel statt und erbertilndigung

tagen und im Berlegen Hündlein und en Sentimen-loffen. Sehr iblings forme idlings fotograndl, melden nide, möglicht glan n durch muberfopi flerbet. Duöleret. Duöleret. Duöleret. sveriidserungsersbaben und Jaisafelt ber-

Tatigfeit ber gen, both innerhalb bet ugelaffen fein. Den Schutz ber ng von Rebr rn. Det Ber r die Arbeiteb ngsanfialt be-einer Prülung ab angeorbaet, ern, beren Be-1 lieber Mar-

er Biberipen chtig leid, boll ch gegen gieion ber Türe ite ber beiben

fühlte gmil

jähie mir, mas Du fannit Die n fagen hörte, Du und ich -twilligfeit, auf ober bebeulet

rte das junge 1 in Kenntnis. er abgelptett

bel. Minera en wird Dein

Großiabrigfelt erben, jo ver-ein Haus. Ich rfügen fönnen er merden und ind undelöjligt

Ich muß Dir nn, denn in erfebien, ale mb unbeschützt Dir werden.

Du ericeinit nd Gott wird en. Blielleicht arohmitigen u haben will, mirklich liebt, ich bem Tobe n den Armen

b ous. Gin hat mich auf-bas mich die r besigt, gum Das baft Du alfo nicht geleihung feltens ber Landesverficherungsanftalt gewünschi wird, ber guftfindigen Bauberatungsftelle vor Beginn bes Bignes vorgelegt werden muffen. Der Radiweis bierüber ift mit bem Darlebenogefuch eingureichen und babei anzugeben, ob und wie etwaigen Bemitondungen der Bauberatungsftelle Rechnung getragen merden soll. Bon der Landesversicherungsanftolt Heljen-Rassau find nömlich bis Ende 1911 zum Bou von Arbeiterwohnungen überhaupt ge-gablt insgesamt 15 547 781 Mart, davon an Baugenossenichalten 11 861 150 Mart, an landwirtschaftliche Arbeitgeber 9000 Mart und an einzelne Berficherte 3 (157 (31) Mart. Son dem Betrage an einzelne Berficherte find an "029 industrielle Webeiter 3 (168 f.26) Mart und an 206 landwirtschaftliche Aebeiter 589 105 Mart ausge-

lieben.

Jeder Landbriefträger führt auf seinem Bestelligunge ein Annahmehuch mit sich, in welches er der von ihm angenonmennen Einschreibsendungen, Sendungen mit Wertangade, Possanweisungen, Jahlfarten, gemöhnliche Pateie und Kachnahmeiendungen, die zur Franklerung dieser Sendungen dur entrichteten Beitrage sewie die angenonmennen Bestellungen auf Zeitungen nebst den ihm biersir übergedenen Gelödertögen einzutragen dat. Der Einlieferer oder Auftraggeber ist derrechtigt, sich das Aunahmediach vorzeigen zu lassen, um sich von den Eintragungen zu überzeigen, auch kann er die Eintragungen seldst demitragungen zu überzeigen, auch kann er die Eintragungen seldst demitragungen mit Wertungen. Bestenungade, Bestampeltungen und Jahlfarteibungen, Eendungen mit Wertungade, Postampeltungen und Jahlfarten, sowie die eingelieferten Valle eintragen oder sich van der Buchung durch den Postallistelle eintragen oder sich van der Buchung durch den Postallistelle eintragen oder sich van der Buchung durch den Postallistellen übergebern, von der ihnen zustebenden Berechtigung in sedem Halle Gebrauch zu machen. Falle Gebrauch zu machen.

" Tlugpoften für bie Rationalflugipenbe. Mabrend ber Frantfurter Flugveranftaltungen, beginnenb am 13. Offinder, follen Buftfahrten gmifchen Frantfurt und 28 tesbaban ju Gunften ber Rational-Bingipende ftatifinden. Befondere Stugzeug- und Luftichiff-Rarten von fünftlerifcher Mus führung werben uon ber Reichebruderei angefertigt. Der Bertauf ber Starten beginnt um Sonntag in Frankfurt, Wiesbaden und Berlin. Die Rarten, Die in Franffurt und Biesbaben in jeben Politalten gemorfen werben tounen, werben mit befonberem Buftftempet verseben. Die Bestellung ber Posten geschieht burch Gulet-flieger und burch bas Lufifchilf "Bittoria Luife". Der Breis be-

itiger und durch das Luftschiff "Liefteria Luffe". Der preis des trügt für Luftschifffarten 50 Biennig, für Fingzeugtarten 1.50 Bit.

\* Das Luftschiff "Bifforia Luffe" überflog geftern nachenittog 5 Uhr, vom Abeingau der tommend, den nördlichen Teil unferer Stadt und nahm seinen Kurs von hier aus auf Frankfurt zu. Der Indaber der Setifellerei Kari Hentell hatte den Luftreuzer zu einer Kundreis mit den Familienmitgliedern gemietet. Die "Littoria Luffe" juhr ganz tief über dem Henfellschen Gebäude dehim. Das Personal der Firma datte fich auf dem Fabrifdols guigeließt und beartistie durch einsche Rafforiere deutschols guigeließt und beartistie durch ein Geben. boje aufgeftellt und begrufte bas Buftfchit, beifen Baffagiere beut-

fich pon unten gu erteinen waren.

\* Das Gebäude für bas Raufmannserholungsheim an ber Strafte von Chaustechaus nach Georgenborn ift im Robbau fertigeEtrafte von Chaustechaus nach Georgenborn ift im Robbau fertige. gefiellt. Die Inbetriebnahme ber Unitalt ift für Ditte Mai nam-

sten Jahres in Aussicht genommen, fe. Wiesbaden. In der Turnballe der städtischen Realischute sand Momag der Odstwarft des 13. landwirtschaftlichen Bezirks-vereins und des Odstbanwereins für Stodt- und Landfreis Wies-

vereins und des Obstanvereins für Stodts und Landtreis Wieskaden frat. Co waren 2200 Zentner Repfel und Birnen zum Berkaden frat. Co waren 2200 Zentner Repfel und Birnen zum Berkaden frat. Go waren 2200 Zentner Repfel und Birnen zum Berkaden frat. Go waren, Bertauf in Pastung und nach Probe der mäßigen Breifen Abing fanden. Bezahlt wurden für Gold-reineiten 20 Waret, Berodorfer 18 Wart, Schafswafe 10 Mart. Schöner von Hookop 20 Waret, Nadöpfel 10—12 Mart, graue Beineite 15 Wart, Champognerreineite 20 Wart, Pastvoerndeine 10—12 Wart, Negentin 20 Wart, alles pro Zentner. Das sons nunnie Bolfsodit ging im Preife von 6—8 Wart der Zentner weg-mennie Bolfsodit auf im Preife von 6—8 Wart der Zentner weg-Mitsbeden. Schwurg er ich L. Die Berhandung am Mon-tag gegen den Gelegendeltsarbeiter Josob Wardt wegen versuchter Wotzucht, Widerstands gegen die Staatsgewelt und gefährlicher Körperverfegung endete mit der Berurseltung des Angeflagten zu 1 Jahr Gefänguls und 3 Jahren Chrvertieft. 3 Wannet der Strafe werden els durch die Unterluchungsdaft verbüht erachtet. — In der geftrigen Verhandlung gegen den Schloffer Joseph Kirgers (Höchki) wegen Rösperverfegung mit Lobeserfolg, verneinten die Ge-fchwerenen die Schuldirage, weil sie mohl annahmen, daß Stiggere sich in Konwehr befunden habe, als er zum Wesser grift, und es erging beingemäß ein Freispruch, unter gleichzeitiger Ausheben der erlagenen Jasiveichtes. erinffenen Saftbefehles.

we. Miesbaben, Schwurgericht, Begüglich ber Dauer ber blesmaligen Togung wurde heute vom Schwurgerichtsvorsigenden mit-gebeilt, in der Mordlache gegen den Arbeiter Avliuch von Höcht, welcher befanntlich seine Geliebte erschoffen hat, tonne woht als sicher melder befanntlich seine Geliebte erschoffen hat, tonne woht als sicher angenammen werden, daß dieselbe nicht mehr bei Gelegenbeit dieser Tagung zur Aburteitung gelange. Bon seiten eines Sachverstündigen sei der Antrog gestellt worden, den Angeklogten auf seinem Geisteszustund desdachten zu lassen. Diesem Antrog werde woht auch entsprochen werden. Im übrigen würden noch zwei weitere Sochen auf der Kielle erscheiten. In der heutigen Verhandtung haben sich die bereits erheblich nordesftraften Ardierer Ishannes Weineld und Antikland beim Bedermaligt wegen wilkentlichen Weinelds und Anfilikans beim Begünftigung zu verwiffentlichen Meinelds und Unfiffung bezw. Begunftigung zu ver-animorten, Bandt foll in einer Beleidigungslache gegen ein Dienfimadden in Alebermoffuf unter Eid falfc ausgejagt haben, um Zerbe der Bestrofung zu entziehen, und dem 3. wird ber Bormurf ge-mocht, den Wandt zu dem Meineld angestisset bezw. zur Begunliigung überrebei gu baben.

wo. Das Schwurgericht verhandelt heute auf eine Un-tioge wegen Körperverleitung mit Tudeserfolg. Der Angeflagte ift der 19jährige Schloffer Jolef Riggens, in den Höchfter Harbwerfen beschäftigt, welcher em Abend des 7. Juni nach einem vorangegange-nen unbedeutenden Wortwechsel einem Kameraden namens Albrecht einen Melieritich in bas Genid beibrachte, an bem biefer am anbern

Toge geftorben ift. Mart zum Nachteil ber hiefigen Drogenstrma Tauber stand der Wart zum Nachteil ber hiefigen Drogenstrma Tauber stand der Ihäringischen vor der hlesigen Straftammer. Boigt war 8% Jahre dei genannter Kirma in Stellung und genoh uneingeschänttes Bestrauen, Jan Modember 1910 vergriff fich Boigt zum ersten Mal an der Kaste und seize seine Berschlungen, über deren Teagweite er sich und mich bemuht war, die zu seiner vor im Moden erfosgten Berdeitung tort. Die unterschäusgenen Beträge vergendele Boigt am Toto auf der bießigen Mennbahn, die er seit ihrer Eröffnung fündeg verschiebe. Einen weiteren Teil der despudierten Gelber sehre Boigt in leichtstander Geleilschaft in Bare zu. Boigt sammt aus wohl-G. Struffammer. Megen Unterichtogung von 21 525 in leichtstuniger Gefellichaft in Bars ju. Boigt fiammt aus mobi-habender Familie, bat aber mit feinen Elbern jegliche Fühlung verforen, weil er vor Jubren erbebliche ihm anvertraute Betrage an ber Landoner Borfe verfpetulierte. Die Straffammet naben ihm in 15 Monate Gefanguis

wo. Schöffengericht. Der Kuticher 2. B. von Biebeich hat einem bortigen Bierverleger zeitweilig 31,20 "K vorbehaften, melde er in einer Wiesbabener Penfion für ihn vereinnahent hatte, Blem Schöffengericht murbe ihm bofür eine Gelbstrafe in Sibbe von 5 .A pubifliert. — Mm 4. September find die Lagiohner Ih. A. und 214. C. von Biebrich mit einem Gait verfeben, auf ben Dbitbiebftabl ausgegengen. Ein Fribidin überraftite fie in bem Momente, eis B. fich in einem Garten an ber Walbstraße unter einem Birnbaum befand, mabrend E. brauben Schmiere frand. Das Schaffengericht

nahen jeden in eine Woche Gefängnis.

— Dem Obersten Freiheren Frenich von Butifar Brandenjelo, Kommandeur unieres Füsitierregiments von Gersdorff Rr. St., wurde der Rote Ablerorden 3. Riasse mit der Schlesse und Schmer-

tern am Ringe verlieben. Rübesheim, 3m Abeingau murbe gestern an viesen Orten Die Weinsele augeordnet, ba infolge ber Költe ein großer Teil ber

Traubenperfel nachts zum Pangen gebracht wurden.
Küdesheim, Dos Geft ber filbernen Hochzeit feiern am Freitag,
11. Ottober, Herr Gebeimer Reg. Rat Lanbrut Täagner und Gomahlin geb. be Beldige. Wellbach. Im Diffritt Ratronquelle in hiefiger Gemartung in

Die Leiche eines unbefannten Mannes erhangt aufgefunden wor-

ben. Der Betreffenbe mar bel einet mit gran forliert im Cod migun. bunflem Rebergieber, Schnürschuben und trug einen heilgrauen

fochft a. M. Muf originelle Beije fuchte fich par dem hiefigen Schöffengericht eine wegen Blifchpanticherei angeflagte Frau ber-auszureben. Gie behauptete boch und teuer, bah fie an ber Milligvermässern, Sie begauptete hoch ind feder, das so in der Inflate vermässerung vollständig unschutdig sei. Schutd daran troge gang allein die Kud, die sie turz zuvor gefauft habe. Das verlügte Bieg babe nännlich immer einem Mardsdurft und sause sollen Wengen Baller, dah natürtich auch die Mitch mösserig werde. Das Gericht war zwar der Ansicht, daß die Ruh dier unrechtmässigerweise verdächtigt werde, sprach aber die Frau mangels Beweises frei.

Frankfurt. Spistuben waren verichiebennich bes Rachts mit einem Auto von Frankfurt aufa Land gesahren und ieerten in aller Gemiliterube die reich behangenen Aepfelbaume. Jest wurden sie bei ihrer nächtlichen Ernte abgejungen und verhafter. Das Auto war bereits finrt beladen und sollte nach dem eigenen Geständnis der Gauner direft nach dem Frankfurder Obstmartte gesteuert wer-In einigen Orten ber Rachbarichaft balte man auf biefe Weife bereits Ernte abgehalten.

Frontfurt. Infolge ber eingetretenen falten Witterung werben bie Ubend. Rucht- und Fruhguge, welche vom hirfigen Hauptbahnbuf abgeben, geheigt.

Frankfurt. In einem hiesigen Hotel erichoh sich der 14 Jahre alte Espannasiost Karl Richter aus Magdedurg. Der Junge datte bei Beginn der Herbisten ein schlechten Schulzeugnis erhalten und verlieh aus Hurcht von Strafe unter Minahne von 700 Mark das Eiternhaus. Er fuhr nach Berlin und Franklunt, wo er Aferderenen besuchte und wettete. Als er seine Hotelgechen nicht bezuhlen konnte und der Bolizei übergeben werden sollte, eilte er in sein Immer und erschoh sich.

— Ein unbefannter Mann lockte einen Lehrling in einen Keller, wo er beim Transport eines Schilbes behüllich jein follte und veranlaßte ihn babet, feinen Kod anszuziehen. Pläsglich verschwand ber Unbefannte mit bem Rod des Lehrlings, in dem fich 4600 14 befanden, die der Lehrling eben vom Polychedamt gehalt batte.

- Der 18 Jahre alte Buchbinder Philipp Manfer war aus der Fürsorgeanstalt in Bremen entwichen und zu Fuß nach Frankfurt gewondert, mo er fich bei feinen Citern verborgen bieft. 216 er von zwei Schuigleuten am 20. Juni geholt werben sollte, bedrehte er die Beamten mit einem Klichemsesser und entsprang durche Fenter. Zwei Zage später sollte er auf der Straße, als er sich in Gesellichaft von suns anderen Burschen besand, seitgennumen werden. ichaft von funt anderen Burichen befand, seitgenannnen werden. Er ichos auf einen Schulpmann und trot ihn in den Oberarm; dem preiten Mal, als er dem Schulpmann den Roodver auf die Stirn seite und insdesidte, versagte die Baise. Erst nach vieler Wähe und nachdem er selbst einen Schult in den Oberishentel erhalten hatte, sonnte er verbasitet werden. Die Straftammer verurteilte ihn zu 314 Jahren Gesängnis. Hint Mitangellagte, die sich au den Angrissen gegen die Schutzleufe befoligt batten, erhielten Gesängnis und Halligen von I Rooche die Alkonaren.

Die Ariminalpoliteit nahm in der Martiballe den angestäcken

- Die Kriminnspolizei nahm in der Marfithalle den ungebilchen Italiener Carlo Tomei fest, ber eine Dame ein Portemonnale aus ber Tasche gezogen batte. Tomet ift in ben lehten Tagen mehrfam an D-Jagen und Strabenbahn Einsteigestellen beobachtet worben, mo er offenbar holite, einen gladlichen Griff tun gu fonnen.

homburg v. b. S. Touriften entbedien im Balb bie ftarf ver-

mefte Leiche einer unbefannten jungeren Frau. fe. Limburg. Mittelrheinischer Pierbezuchtwerein. Unter Lei-tung seines Berligenden, des Regterungspräsdenten Or. v. Meister, heit Sonning der Mittelrheinische Pierbezachtverein unter zaht-reicher Beteiligung in der "Miten Bost", in Limburg seine 48. Ge-neralveriammtung, verdunden mit der Feler des Solährigen Be-stehens des Bereins, ab, mit der eine Haupestutenischen nebli Preis-verteilung, ein Pierde- und Johlenmarkt und eine Berschung von verteilung, ein Pierde und Fohlenmarkt und eine Berlohma von insändischen Fichten verdunden ist. Regierungsprössent v. Weister begrüßte die Ammefenden, deren schireiches Erscheinen ihm zeige, welch hobe Ziele der Mittelrheinische Pserdezuntverein, der nunmehr auf ein bösähriges Bestehen zurücktiden förme, verseige. Aus Anlaß des Judiannes dade der Rinster für Landemirischaft, Domänen und Forsten sich verantäht gesehen, denseingen, die sich besondere Berdienste um den Berein erworden, die Verseinstenstenden Er landemirischaftliche Leistungen zu verseihen, nämlich dem 2. Borsigenden Generalmajer z. D. v. Barbeleben-Frantsurf a. R., sowie den Borstandsmitgliedern Kreistierarzt Wenzel-Limburg a. L. und Landwirt Heinrich Werten-Erbenheim, Kreissierarzt 28., sowie den Borsandsmitgliedern Areistierarzt Wenzel-Elmburg a. L. und Landwirt Heinrich Werien-Erbenheim, Areistierarzt Wenzel-Limburg erstattete den Bericht über das abgesaufene Jahr. Danoch ist ein Mitgliederzumasde von 34 zu verzeichnen. Im leisten Jahre wurden mehrere Borsandsssissungen der Argelung der Franze des Jusammenichtungen aller die Pserdezungt dezwedenden Ber-einigungen im diesseitigen Bezirf zu einem Bereine gewidmet, doch tonnte diese Frage noch nicht gelöst werden. Im vertiossenen Jahre fonnten wiederum 11 Stuten für 24 000 Mart eingeführt werden. Ben diesem Betroge waren 5000 Wiert vom Berein zwardwossen. fonnten wiederum 11 Stuten für 24 000 Mart eingeführt werden.
Ben diesem Beirage waren 5000 Mart vom Berein zugeschien.
Buf den vier Weiden des Bereins waren im abgefaufenen Jahre
114 Tiere ausgetrieben und zwar 26 im Tiergarten, bessen Melde
vorzügsich war. 11 in Aigholderbach, 38 auf der Reitbergsam und
39 in Belbignendort. Referent gab einen Rüdsbild über die Tätigteit des Bereins seit seiner Konstituterung im Jahre 1862 in Vorch
und erürterte sodann die Berhandlungen auf Bereinigung der
Pserdszuchtvereine im Bezirf zu einem Bereine. Höfentlich werde
en nach gestingen, die Bereine, wie es pan der Landwirtschaftstumen noch gelingen, die Bereine, wie es non der Landwirtschaftstam-mer gewärlicht und auf die der Landwirtschaftsminister großen Wert lege, ausemmengesaften und durch die Landwirtschaftstammer zu fronen, bod merbe bles burch bas Weien ber Genoffenichaften febe tronen, boch werde dies durch das Weien der Genoffenschaften sehr erschwert. Dieser große Verein müßte sich auch unbedingt auf einen Pierdeinp, wie des Kaltblutpferd der Abeinisch-Verglichen Rasse, einigen, weshald der Handburger Verein, der mehr der Wormblut halbige, von vornberein ausscheide. Kegierungshauptfasse Vorhabister Kusche-Wiesboden erstantete darauf den Kechnungsbericht. Er Kusche-Wiesboden erstantete darauf den Kechnungsbericht. Er Bernögen 32 198 Wart, mit 1601 Stück Atlien verteilt beträgt der Wert der einzelnen Altie 20,11 Aart gegen 19,76 Mart in 1910. Für des Sturdung wurfen 197 Wart verausgabt, jodas der Bestand sich auf 45d Wart siellt. Dem Kechner wurde Enslötung erreitt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Landwirt Sch. Mertenschein und Mühlendeliger Kaltoger-Wühlen dei Limburg wurden bierauf wieder- und für Bürgermeister a. D. Fint-Beger dei ben bierauf wieder- und ihr Bargermeifter a. D. Fint-Weger bei Runtet, Landwirt Horn-Limburg neugewählt. Rachdem auf eine Anfrage bes Demanenpachters Schneiber-Dof Riecberg, eine Ausiproche über die Förderung ber Brivalbengitholtung von leiten ber. Königlichen Regierung berbeigesubert worden wer, entspann fich über die Einrichtung von Minterweiben jum Schluß noch eine über die Einrichtung von Winterweiden jum Schlis noch eine Distultion, in der vor allem Domänenpächter Schneiber seine äußerit guten Ersahrungen mit Winterweiden dartat. Während Generalmajor 3. D. v. Barbeleben das Justandebringen wegen der erheblichen Kosten noch etwas bezweiselt, bekundet Landwirtschaftschieden Kosten, daß die Landwirtschaftstommer die Winterweiden dab heben beitragen werde, daß sie an Landwirte, die diese Weide ausgestelle beneiteten. Bestimten werde Weibe ausgiebig benutten, Bramten verteilen merbe.

#### Die hommunalen Verbattniffe in Dotzbeim.

Dogheim. Bu ben Borgangen in ber Dobbeimer Gemeinbevermaltung erhalten wir von autoritativer Geite folgende Auslat-fungen: "Die jest noch andauernde Krife in der Dotheimer Gemeinde nerwaltung begann bamit, daß von der Königt. Staatsamwallschaft Bliesbaden gegen den Bürgermeister Rollel unterm 2. Dezember 1910 Unfloge megen Limiverbrechens und unterm 23. Dezember 1910 Unfloge megen Beliechung erboben wurde. Infoge beier beiden Unflogen mußte die unterm 4. Januar 1911 versügte Untstanden des Mitterschaft unterm 4. Januar 1911 versügte Untstanden des Mitterschafts eines des Mitterschafts ein fuspenfton bes Burgermeifters ungeordnet merben und übernahm ber Beigeerdnete Wintermener die Bertretung des Bürgermeistere. Wintermener war bestens bemüht, den dientilichen Ansorberungen gerecht zu werden, doch konnte ihm dies nicht gang gelingen, und als er bann im Movember 1911 von einem Rervenleiden betroffen murbe, mar er entichtoffen, mit Ablauf feiner Wohlgeit (2. Januar wurde, war er enticksoben, mit Abiaul seiner Wohlzeit (2. Januar 1912) vom Umte zurückzutreten, also eine Weleberwahl nicht wieder ausmehmen. Auf dringendes Buten der Gemeindekorperschaften nahm er indessen die am 18. Dezember 1911 erneut erfolgte Wahl zum Beigeordneten unter der Bedingung wieder an, daß er uon der Berwaldung des Bürgermeisteramto entbunden und diese einem kommissersichen Stellverkreter übertragen werde, Wit

biefer Bebingung waren Gemeinderaf und Gemeindevertrefung eine

Der Königs. Landrat benuftragte nunmehr den auf leinen Antrag non der Königs. Regterung überwiselenen Regterungsreferendar. Dr. Schumacher mit der konsnissarischen Berwaltung der Bürgermeiterstelle. Wie noch allgemein bekannt ist, hat Dr. Schumacher in Dopheim zur vollen Jusiedenheit der Eenseinde gemolekt. Junacht mußte die Aufarbeitung der bei seinem Amisantrist vorhandenen zahlreichen Reste erjalgen. Mit besonderem Intereste nahm er isch dann der Ausstellenung der Gemeindectats sür das Rechnungsjahr 1912 an und es gelang ihm, die ichon ür diese Jahr derobende Erhöhung der Gemeindectulommensteuer auf 200% zurückzuhalten und dem Etat mit einem Eteaerzuschlog von 170% zur dalugeren, mas freilich nur dei genauester Deranziehung aller perjanben. balangieren, mas freilich nur bei genauester Herangiehung aller fonstigen Ginnahmen und Beschränfung der Ausgaben auf das un-bedengt notwendige Mag möglich war, mobet allerbings zu laufen-ben Ausgaben eine Anleihe von 20 000 .4 zu bereits früher genebden Ausgaben eine Anleihe von 20000 A zu dereits früher genehmigten 70000 a. genehmigt werden muhte. Troh demnächliger Beanfiandung durch die Kanigk. Regierung wurde erreicht, dah es bei der vorgesehenen geringeren Belastung der Einfammensteuer verölted. Beider war der der deren Dr. Schumacher von seiner vorgesehten Behörde demisligte Urtaub nur deschändt, und da das gerichtliche Aerfahren gegen Bürgermeilter Rohel imwischen teinen Horigang erjahren date, mußte die Frage der anderweitigen Berwaltung der Bürgermeilterstelle erneut erörtert werden. Der Gemeindernt war dereit, die Stelle zum 1. Mai diese Indres mit der Rahgabe auszuschreiben, dah die Beschung die zur Berndsqung des Bertahrens gegen Rohel fonmissarisch und dann auf die gefehliche Zeit von 12 Jahren erfolgen solle; die Gemeindevertretung aber trot diesem Entschlich nicht des, sandern erfoglichen Bergütung non 23. April d. In. nach Bewilligung einer täglichen Bergütung non 10 auf den Königl. Landrat, einen tommissarischen Bertreier au destellen. Mis sollher wurde datauf der Königk. Ambern erfundte durch Beschlang vom 23. ben Königl. Landrat, einem kammissarischen Bertreter zu bestellen. Als solcher wurde darauf der Königt. Amtsammalt Dr. jur. und phil. Jacobs ernannt, der im Bestige guter Jengenweiterstelle bekungen war und sich dereits seuher nus die Bürgermeisterstelle bekungen hatte. Bedauerlichermeise gesang es dessem Herrn nicht, zu einer Uebereinstimmung mit den Gemeindeldsperichaften zu kamen. Jum Teil mag dies an jewer Person gelegen haben, unvertenndar war aber auch für seden mit den Berdaumissen Bertrauten, daß die sossen der gemeinde Opposition von Kreisen ausging, die sur die berorstelsende Bürgermeisterwahl ein ganz besonderes Interesse auseinde des under gedeinklichen Amtsausübung kommen konnte, so wurde er wieder abberuten und nuswehr, dem Wunsche der Gemeinde entsprechend, der Beigeordnete Kintermener, desse Gesundso murbe er mieber abberufen und nusmiehr, dem Wunsche der Gemeinde entsprechend, der Beigeardnete Wintermeyer, dellen Gefundheit sich mieber gedeslert hatte, mit der Beforgung der Bürgermeistergeschäfte beirnut. Die Geschältsübergade jand am 21. Juni statt und em 27. Juni hab die Gemeindevertretung den Beschluß vom 23. April wieder auf. Es stellte sich leider bald heraus, daß herr Bhuermewer nicht imftande mar, den Geschäftsgang der umjangreichen Gemeindevermaltung jo zu leiten und zu deaussichtigen, wie es das Interesse der über 6000 Seesen sählenden Gemeinde Dohbeim, sawie das polizeilige und staalische Interesse erzarderen. Die Geschöfte kockten und es ergaden sich baraus die verschiedensten Unguträgsichtelten. Am 27. August war Heinrechen der Berfatiedensten geladen. Bei dieser Gesegenheit aus das Landratsamt gesaden. Bei dieser Gesegenheit erkannte er im Bersause der von geladen. Bei diefer Gelegenheit erfannte er im Berlaufe der non dem Känigt. Landrat v. Heimburg in Gegenwart des Königt. Negterungesellesters Ales personisch gesührten Berhandlungen die Undalbarteit der herrichenden Zustände an und erstärte iem Einverständnis demit, daß die Berwedtung der Bürgermeliteritelle wieder einem Regierungspelersebar, überbergen werde. Gine Rediesen schindus damit, daß die Berweltung der Bürgermeisterftelle weder einem Regierungsreferendar überfragen werde. Eine Bedingung früglte er an derse Einverstandnis für seine Person nicht, er demertte sedoch, daß die Gemeindelörperschaften ihre Jukimmung nicht geben würden. Dieselbe Erkfarung gab er furz derauf einem anderen Beamten gegenilder im Kreishause ab. Die Unteredung vom 27. August beidete die Gemeindeze für den von dem Königt. Landrat dei der Regierung gestellten Kritrag auf liedermeistung eines Regierungsrefferndare. Dieser Antrag wurde nicht gestellt, um die Genreinde in ihren Rechten zu verlehen und zu unterdeüten, sowdern bezweiste die Biederherstellung geschneter Berwaltungszistände und damit die Wahrung des Gemeindendolfs. Es war der den der Berbandlungen mit der Gemeinde des Geschnaligen ganz aussichtslosen Berbandlungen mit der Gemeinde die Geschr vorlag, daß die Dopheimer Bermaltung in ihren wichtigsten Zweigen ganz zum Etällstand kommen würde. Der unstächtige Jusiand, wie ihn der seitige Berwalter bei seinem Dienstantritte am 28. September ber jeifige Bermalter bei feinem Dienstantritte am 28. September nurfand, hat denn auch bas Borbanbenfein biefer Gefahr und bie Rotwenbigleit bes Einschreitens ber Muffichtsbehorbe volltommen

Anch atledem fragt man sich unwilltielich, wenn der Bürgermeister an Dienstausübung behindert ist, der Beigeordnete die Geschäfte nicht führen tann, unter den Mitgliedern der Gemeindeförperschaften sich feine gerignete Persen fur das Amt sindet, die
Gemeinde selbst feinen Kommissen mählen will, ein Reserender auch
nich destellt werden soll, wie denn der Aussichtsbedörde ihrer Piticht
anders, als wie geschehen, nachtommen tann. Rachdem der seitzge
Berwalter die Geschehen, nachtommen tann. Rachdem der seitzge
Berwalter die Geschäfte wieder auf das Laufende gebracht daden
wird, wird es seine Aufgade sein, den Stat für das Jahr 1913 aufzutiellen und zu besanzieren, wozu die Mitardeit der Gemeinderdorperichalten wehl sehr erwänsicht sein darzte. Kür Eingeweichte unterliegt es feinem Zweisel, daß der der ganzen Inaanzlage der Gemeinde die Steuererhebung im nächsten Jahre leider erheblich
steigen muß. Rach allebem frogt man fich unwilltürlich, wenn ber Bürger-

steigen muß.

#### Allerlet aus der Umgegend.

Mainy, Das 2jabrige Mabden bes Birtes Billmenn auf ber Angustinerstraße fam in der Kuche dem Herd zu nahe und wart einen Topi mit toebendem Wooller um. Das Kiede wurde berart perbrüht, daß es olshald verstärb. — Die Historige Schillerin Agnes Krimusel auf der Gustavedung verdrühte sich edenfalls mit tochendem Boosler hande und Füge. Das Kind wurde ins Hospital

Muing. Seit einen gwölf Tagen woren aus den Wohnungen ibere Eltern gwei Ibjährige Möbelen, die in einem hiefigen Geschüft als Lehrmaden tatig waren, verlemunden. Die Flüchtigen find fest in hannover ermittelt und ingwilchen gu ihren Citern gurud. gebracht morben.

- Der beffifche Fintus bat an die Miffingebehörben weiter 10 Morgen (25 000 Quabratmeter) Domanialgefinde, bas mit Bogh bemachien ift, zur Sergrößerung ber Pulbermogagine am Ublerborn, girta gwöß Kilometer weillich von Muing, verpachtet. Der Sachtvertrag ift auf die Deuer von 98 Jahren abgeichtoffen. Balb bes betreffenden Gelandes wird im Laufe des Binters abgebolgt. Damit geht ber ohnehin woldarmen Broving Abeinheffen abermals ein Grad Balbbeftand verfaren. Das Gelande ber Bufvermagagine umfaßt fest faft 50 beiftiche Morgen (125 000 Ona-

- Einem romischen Telegramm bes Mainger Journals gufolge wird der Heilige Bater ansednen, des Die Rotholiten den nichtstonless der Heilige Bater ansednen, des die Rotholiten den nichtstonless Gewerkschiften unter der Bedingung angehoren datien, doch fie gleichzeitig Risplieder eines ausgelprochenen fatholischen Bereins sind, zum Beilpiel einem fatholischen Manner- und Archeiterprechen aller Allers Bater aus Bereins find, zum Kalestenerale allers Bater und Arbeiterverein ober einem Gefellenverein amgehoren.

Maing-Umöneburg. Die Reichs-Kauen-Kommission erfeilte bem Obsigariner Beter Josef Schmitt an ber Kaijerbrücke, und geber auf eine Jumeblat Eingabe bin durch Kalferliche Berfügung ausnahmsmeife bie Genehmigung jum Bou eines maffinen Wohnhaufes.

Gonsenheim. Filr ben in Pension getretenen langfährigen Bürgermeister Beder fellte Dienstag abend eine vom Gemeinberat und der Bürgerschaft veranstaltete Abschiedesfeier franzinden. Bürgermeister Beder murbe jedech Moming abend in einer Wirtschaft von Bluiftnes betroffen. In bewuftliviem Zustande brachte man ihn nach Saule. Die Abschiedeleter mun unter diesen Umstanden unterbleiben. Burgermeifter Beder, ber in gang Iheinheffen eine befannte und beliebte Berfonlichfeit ift, bringt man allgemeine Teils nahme entgegen.

Gonfenbeim. Der penfinnierte Burgermeifter Beder, ber am Sonntag abend einen Schlaganfall erlitt, ift Dienstag fruh an ben Bolgen bes Anfalls geftorben. Durmftobt. Der Tagelöhner Sufar in Offenbach, ber ant

25. Muguft 1911 feine Schwögerin aus Eiferfucht und Rachfucht ere

ftoden hat und furg vorber eine 236 jabrige Zuchehausftrafe verbüßt hatte, murbe vom blefigen Schwurgericht ju gwolf Jahren Buchthaus und gebn Jahren Chrverluft verurieitt.

Mrmsheim. Das Freibier bei ber Malunffenmahl. Die am 27. Juli b. 36. bier ftattgehabte Beigeordnetenwahl, Die mit bem Siege bes Deren Bhilipp Beft II. enbete, murbe porgeftern burch ben Rreisausschuf gu Oppenheim für unglittig erflärt, well nach eigenem Geftundnis fomohl auf Seiten bes Gemablten wie auch feitens feines Gegners herrn Belny an die Wähler Freibier in großen Mengen verabfolgt worben mar.

#### Dermijchtes.

#### Schwere Fronichaden.

Roln. Mus allen Tellen bes theinischen Weinbaugebietes kommen Melbungen über ichwere Froftichaben, Die ftellemmeife, mie im Mhrial, die gange Weinernte vernichtet haben. Der Schaben beträgt Millionen und bedeutet für viele Winger eine Rataftrophe Im Westerwold sant das Thermometer Sonntag nacht die 7 Grad unter Aust. — Teierer Blättern zusalge hat der Frost die Weinerme an der Wosel, Saar und Anwer zum Teil völlig vernichtet. — Der Frostschaben im Woselweinbaugebiet beträgt nach vorsichtiger Schäfung über acht Millionen Mart.

Ahrmeiler. Der Frost hat die lehten Holfnungen der Winger im Ahrtal zu nichte gemacht. Schon in der vergangenen Woche erfroren in den Gemarkungen Manschoft is, Alsenahr N., Kreugberg und Allendurg die ganze Ernie. In der Racht auf den 6. siel das Thermometer in den einzelnen Gemarkungen auf —3 bis -5 Grab Celfius. Damit war auch in ben bisber verschonten Gemeinden die letzte Hoffnung auf einen einigermaßen bruuchbaren Wein geschwunden. In einzelnen-Gemeinden beginnt man mit ber Rolleie, um noch zu retten, was zu retten ift, obwohl die Truuben nicht reif find. Der Schoben dürfte bei dem reichen Behang auf 3. dis 400 000 . a. zu ichaben fein. Bei den hoben Bebensmittet-preifen und dem gunzlichen Feblen anderweitiger Berdienstigelegenbeiten im Ahrtol bebeutet bie Bernichtung ber Traubenernte einen Binter voll Entbehrungen für gobireiche Bingerfamilien.

Die falte Witterung bes Ottobers, die im gegenwärtigen Jahre ichon vielfach Rachtiroft brachte und in wanchen Gebirgsgegenden Deutschlands erheblichen Schneefall, ist nicht in abnorm als man vielfach glaubt. Rach den weiesrologischen Aufzeichnungen zu Köln gab es von 1851 die 1900 nicht weniger als 18 Jahre, in weichen der Ottober Frost brachte, om tiefsten sant das Thermometer in der Racht des 29. Ottobers 1869, namlich die auf —4,5 Grad Celflus, in exponierten Lagen und unmitteldar am Boden wird es damas auf mindestens —6 Grad Celflus gejunten sein. Das Jahr 1858 —36 Grad das 1851 —28 Grad dellius. Es ist teineswens er-Grab, bas Jahr 1891 -2,8 Brad Celflus. Es ift teineswegs erwiefen, bag einem falten Oftaber auch unnormale Ralte in ben Wintermanaten jolgen wird, im Gegentell war der Winter 1800/70 glemlich mild, ebenjo der Winter 1858/59, während der Winter 1879/80 falt war. Einigermaßen Sicheres lößt sich über zu erwar-tende Winterstrenge nicht voraussagen, vermutungsweise fann man aber eima folgenden Gedantengang ermägen: Sober Barometerstand bringt im Sommer marmes, im Binter taltes Wetter, tiefer im Sommer fühle, im Binter milbe Witterung. Wenn der Barometerftand geraume Beit hindurch boch ift, tann man barauf rechnen, bag er durch tiefern Luitbrud abgelöft wird. Wenn baber im Spat-berbft lange Beit hober Barometerstand mit bem entsprechenden falten Wetter fortdauert, fo ift in etma mahricheinlich, baf in ben nachfolgenben Monaten, alfo gunachft bis Beginn bes Minters, tiefer Stand bes Barometers und mit ihm mildes oder unruhiges und feuchtes Weiter fich einstellen wirb.

Die Untersuchungen der hauptsächlich von dem Frostwetter der leiten Tage betroffenen Weinberge haben ergeben, daß der plöhliche Temperaturfturz gerade diejenigen ungeschühten Weinberge urg mitgenommen hat, die Keineren Leuten gehören, sodah zahle reiche Wingersumillen, die mit einem guten Gerbft rechneten, tofal ruinlert find. Bon einer vollständigen Bernichtung ber rheinischen

Weinernte tann indeffen teine Rebe fein. Bahlreiche geichlitte ! Weinberge geigen einen guten Behang. Immerbin ift ber Schaben ungeheuer und verffürtt fich noch weiter, ba fast alle Blatter abgefroren und bie Reben bem anhaltenden Froftwetter ungeschütt ausgesett find. Die Weinlese wird beshalb fofart begonnen merben.

Aus der Pfaty. Auch in ber Pfatg bat Rachtfroft, außer in ben Berglogen, Reblaub gerftort, fo bag überall gur Beje gefchritten

Irler. Es hat fich herausgestellt, daß neben den Trauben, die vollständig erfroren find, auch alle übrigen Trauben unter dem Ein-fluß des Frojtes gelitten haben, und zwar so ftart, daß der aus ihnen bergeftellte Wein einen außerorbentlich boben Gaure- und geringen Alfreholgehalt haben mirb. Da bie im § 3 bes Mieingeseiges enthaltenen Berbefferungsvorschriften nicht ausreichen werben, um diesen Wein garungestählig zu machen, erstrebt man in Winzerfrei-sen ben Erlaß eines Rottandsgeseless. Der Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorsemer wird in diesen Wochen im Gebiete des tojelweinbaues erwartet, mo er fich perfonlich von ben Schaben überzeugen will, bie ber Froft angerichtet bat.

Welche Portobeglinftigung genlegen die Soldaten? Die Beantwortung biefer Frage wird allen benen willtommen fein, aus beren Kreis jeht ein Angehöriger ober Freund zur Ableiftung ber Militarblenftpflicht berungezogen ift. Genbungen an Colbaten genießen die Beginstigung in solgendem Umsange: gewöhnliche Briefe die 60 Gramm und Boltfarten werden ganz frei besiedert, Boltans weitungen die 15 Bart toften 10 Pfg. Patere ohne Wertangade die 3 Kilogramum toften 20 Bfg. Porto. Die Sendungen müßen steis die Aufschrift: "Gotdatendrief. Eigene Angelegenheit des Empfüngers" tragen. Auch dei Boltanwollungen und dei Paketen. bei letteren fowohl auf ber Begleitabreife, als auch auf ben Pateien felbit, muß biefer Bermert angemenbet fein. Für bie von ben Solbaten ausgebenden Gendungen muffen bie vollen Boftge-

Eine Lieberraidung im Gerichtsfaale. In ber Berhandlung eines oberbagerifchen Gerichtshofes bemerfte ber Prafibent, bag ein Beuge ben hut aufbehalten batte. "Wollen Gie mohl ben hut im Gerichtsfaale abnehmen?" rief er ihm gu. Und als der Zeuge fich nicht rührte: "Den jungen Burichen ba hinten meine ich, mirb's bulb?" Und ber Zeigesinger bes Herrn Prasidenten beuteie genau die Richtung an, in ber der Missetater faß, Muein eine garte, seife Stimme ermiberte mit fantiem Barmurfe: "Untichutbigen's, Bert Brafibent, ich bin ja eine Dame!" Co mar es auch. Eine Dame im mobernen Jadeit, mit Stehtragen und langer Kramatte, auf dem Attustopfe jaß des adlerstaumgeschmitete Hücken. Das Aller-ichünste sollte aber noch kommen. Als der vermeintliche junge Buriche sein Alter auf 50 Jahre angab, da brauste neuerlich ein unbanbiges Gelachter burch ben vollgepfropften Gerichtsfaol

Eine neue Rofe. Die feit fangem erfebnte fcmarge Rofe haben die Rosenguchter trot aller Arenzungsverfuche bis jest noch nicht erzeugen fonnen; bafür haben fie jest eine terratottenfarbene Roje von nach nie gesehener Bracht und Herrlichteit auf den Warft gebracht. Die neue Rose ließ sich toeben auf der Bondoner Garten-baumusstellung bewundern. Die ausgestellte Bftanze zeigte zwölf in voller Entwickung befindliche Blüten, und jede bieser zwölf Blumen ift für 60 bis 100 Stronen verfauft morben.

Berlin, Bie eine Marrelpondens mittellt, bat bas Kriegemini-fterium an die Generalfommandos eine Mundfrage gerichtet, die fich auf neue Borfchläge zu einer befonders georieten Ausbildung der Einjohrig-Freiwilligen bezieht. Es fieht in Frage, die Einjährigen innerhalb ber Generalfommandes zu besonderen Kompagnien zuammenzuftellen, die ein Biertetjahr lang im Winter und im Borfrühling auf den Truppenübungsplätzen tätig fein follen. Die eingelmesenen Animorien haben aber im wefentlichen diese Arverung nicht besurmertet. Es ift geltend gemacht worden, daß die Ein-jährigen während der Zeit dieser besonderen Ausbildung verhältnismaftig lange bem Berbande ihrer Truppenteile, benen fie ange boren, entzogen werben und bamit auch bem erzieherischen Ginfluß ihrer eigentlichen Borgefehren. Ferner murbe ber neue Bierteijahroturfus die Gestellung von mehr Bersonal durch die Truppen-teile notmendig machen, was sich in der Pragis nicht durchführen laffe und eine nicht durchführbare Schmächung der einzelnen Trup-

penteile jur folge haben murbe. Schließlich ift auch barauf fingemiefen morben, daß bie Jahreszeit, in der biefer Rurfus abgehalten merben mußte, wenig geeignet in gefundheitlicher Begiebung eiicheint, da die Einjahrigen vielfach nicht genug abgehörtet find und ben Einfluffen ber Witterung nicht genügend Widerftund entgegen-

feigen fannen. (f. 8.) Riel. Raptinn 3. S. Begas befand fich im Auftrage ber Raifern an Bord ber fafferlichen Schunerjacht "Metror", um als Segeloffi-gier an ben Wettfahrten in ben englischen Gemäffern im Juli und fer hat bem Offigier fest die Rettungemedaille am Banbe verlieben.

Thorn. Der Sergeant Rabiau non ber 5, Batterie bes Jufie artillerie-Regiments Rr. 11 folite gur Schuttruppe nach Ofiafrifa entfandt werben und hatte gu biefem 3med von ber Militaroerwaltung 400 . K erhalten. Bevor er fich im Roloniolamt in Berlin melbete, geriet er in leichtstunige Gesellschaft und brachte den grüßten Tell des erhaltenen Geldes durch. Bei der Untersachung stellte der Argt bei Kablau einen Herzsehler sest und erflärte ihn untauglich zum Tropendienst. Aus Jurcht vor Strafe hat sich der Sergeant

Dom eletteifden Strom getotet. In Cofiellamare find bie jungen Chelcute Polacchi, mabrend fie im Bett lagen, auf fonderbare, noch nicht aufgetiarte Weife bie Opfer bes elettrifchen Stromes geworben. Die ersten Ungeichen liegen vermuten, ber mabrend ber Racht mütende Sturmmind habe burch Aneinanderichlagen ber Ginrf. and Schwachstromleitung Rurgichluft verurfacht. Andere glauben, ein Bleigapfen des Umschalters fei geschmolzen und habe fo bas lingliid veranlost. Die beiben Opfer wurden in erbormungsvolledigem Jai-ftand im Schlafzimmer aufgefunden. Die Unordnung in den Betten erlaubt den Schlift, daß sie einen ichweren Todestampt gehabt haben. Die Frau befand fich fniend an ber Seite bes Bettes, Bruft mar ichredlich verbrannt, und ber linte Urm hattete feft an ber eifernen Beieftelle. Man nimmt an, die Frau habe im Schlafibren Arm an bas eiferne Beftell geftredt, an bem gleichzeitig ber Einschalter für Die eleftrische Bampe angebracht war. mahricheinlich aus ben angegebenen Ursachen eingetretenen Kontoft wurde die junge Frau von dem eleftrichen Schlag getroffen. Der Mann, der darüber erwochte, wollte ihr zu Hille fummen, wurde aber auch bei ber Beruhrung vom Strom getotet. Ein Bru-ber bes Profesiors Polacchi, ber auf ben Tebesichrei aus bem Nebenzimmer berbeieilte und das Unglüd fah, holte hille berbet. Ein Befannter, ber ben Toten gu nabe tam, murbe gleichfalls vom Strom erfaßt und tonnte nur mit Mithe mittels folierenber Stode noch rechtzeitig entfernt werben. Un anderen Stellen der Stodt erliffen infolge des Mangels der Leitung, der den Tod der beiden Leuie verursacht hatie, noch fechs andere Perfonen Brandwunden, die aber nicht lebensgesährlich find. Ein Angestellter des Werfes ichaliete bann jebe Berbindung mes, um weitere Unglichefalle gu verhilten. Die Ursache ift noch nicht aufgeflärt. Die Lieharden baben eine Untersuchung eingeleitet.

#### Heneste Hachrichten.

Tokio, 9. Oftober. Das Regierungsblatt "Tichuo" gibt befannt, bag bie Krönung bes Kaijers im Jahre 1914 ftantfinden mird. DR a i land, 9. Oftober. Der "Secolo" melbet, baf ber Friedenn-

abichluß gwifden Jealien und ber Turtei beute veröffentlicht wird. Berlin, 9. Oftober. Der 57 Johre alte Rechnungsrat Seinrich Schuppli ift nach großen Defraubationen aus Berlin geflüchtet. Schuppft bat, wie fich jest berausstellt, zum Schaben ber Roniglichen Utabemie ber Rünfte nach und nach 30 000 .K unterschlagen.

Beitung Guibo Beibler. Berantwortlich für ben redaftionellen Zeil Baul Joricbid, für ben Reflame- und Angeigenteil fowle für ben Druff und Berlag Bilbelm Solgapfel, famit, in Biebrich, Rotationsbruif und Berlag ber Buchbruderet Guibo Beibler in Biebrich.

Das gute, im Geschmack kräftige und zugleich billige Kaffeegetränk bereitet die sparsame Hausfrau jetzt aus "Kornfranck".

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstredung sollen die in der Gemar-fung Hochheim a. Di. belegenen, im Grundbuche von Hochheim u. IR., Band 3, Blatt 120, Band 4, Blatt 121, gur Beit ber Cintragung des Berfteigerungsvermertes in Blatt 120 auf ben Ramen bei Chefrau bes Riffere Johann Stemmler, Unna geborene Diener in Sochheim a. M. und in Blatt 121 auf ben Ramen ber Eheleute Rufer Inbann Stemmter, und Anna geborene Diener in Sochheim a. D. Gefannigut ber Errungenichaftisgemeinichaft eingetrogenen Grunbftude

Band 3, Blatt 120 ffb. Rr. 1, Rartenbl. 31, Parzelle 160, Alder 3m Cand, 6 ar 01 gen. Band 4, Blatt 121

19b. Itr. 9, Rartenblatt 36, Bargelle 182, Weingarten 3m Daubhous, 9 ar 15 qm,

ffd. Ar. 11. Kartenbl. 31. Parzelle 159, Ader Im Sand, I ar 79 qui. 1fd. Ar. 14. Kartenbloit 37. Parzelle 106/68, 8 ar 88 qm. a) Wohnhaus mit Külerwerfjiätte und Hofraum,

b) Relterhaus. e) Schmeineftälle

d) Scheine mit Flafchenremife und Lagerraum für Faffer,

e) Schuppen,

Bajchtuche und Aborte,

lib. Ar. 15, Karienblatt 37, Parzelle 69, Hausgarten, 80 qui, Malazerstraße Rr. 3. Ifd. Ar, 19, Rartenblatt 27, Parzelle 164, Weingarten 3m oberen Rememberg, 11 ar 57 que lib. Rr. 23, Kartenblatt 32, Parzelle 130, Hausgarten am Efels-

16d. Rr. 25, Rartenblatt 28, Bargelle 77, Weingarten Rantelborn, 13 ge 63 gm. Ifd. Rr. 27, Kartenblatt 27, Parzelle 163, Weingarten Im oberen

Reuenberg, 11 ar 72 eim. ifd. Rr. 29, Rartenbiati 32, Pargelle 350/131, Ader 3m Cheisberg, 3 ar 18 qm

am 14. Dezember 1912, vormittags 10 21hr, burch bas untergelichnete Gericht an ber Gerichtsftelle im Sigungsfaal verfteigert merben. Bochbeim a. M., ben 1. Oftober 1912.

Rönigliches 2/mtsgerichf.

Für Erholungsbedürftige und leichtere Kranke. Sommer und. M Kuranstalt Hothelm I. T. durch Dr. Schulzs-Kahleyss, Mervenarsh.

#### Einladung.

Umerzeichneter beehrt fich biermit, die verebri, Ginwohnerichalt ju dem am Comitag, ben 13. Oftober 1912, im Canthan "Raiferboi" ftattfindenden

### Schüler-Ball

fremblichft einzulaben. - Der Befuch alterer Schiller und beren Annehörigen wirde lebr willfommen fein.

Bur gute Unterhal'ung in ben Zwildenpaufen ilt burch gutiges Mitroirfen beliebter hamoriften und Darbietung perintebener

Dochachtungevoll Jatob Siegiried, Tanglehrer. Gintritt frei.

Aniana 8 Hbr. Die Dufit wird von einem Teil ber Abler Ravelle Frankfurt



schwächliche. In der Exhvicklung zurückgebflebene Kinder.

#### Cotterie-Biehungstabelle.

Sotterie	Siehungstage	Preis eines Loies	Samut- Gentian
Beiblotterie au Gunften ber Demichen Antarf- tifchen Expedition	29. n. 30. Ofthr.	8.—	AL 60 000
Lotterie Berlin-Bien	7. u. 8. Novemb.	1,-	23. 20 000
Darmfiabter Coloftrei- beite-Gelb-Lotterie	15. Hopember	1,	A 20 000
Straft. Wierbe-Lotterle	16. Rovember	1-	TS. 10 000
Berliner Aunftansfiell.	5. Dezember	L-	23. 10 000

Obige Lote find erhältlich bet G. Beibler, Minial. Lotterie-Einnehmer. Biebrich. Ratbausftrafte ib. Gur Genbungen nach auswarts find für Porto u. Litte feber Lotterie 30 Big. beigufugen.

## Gelegenheitskauf in Wollwaren

1 Posten Umschlagtücher (etzt 95, 1.25 bis 6.75 1 Posten Kopishawl | jetzt 48, 78 his 2.45 1 Posten Kinderhäubchen u. Mützen v. 38 Pf. an 1 Posten Leib- u. Seel-Hozüge von 48 Pf. an 1 Posten Herren-Normal- und Fulter-Hosen letzt 0.78, 0.98, 1.25 bis 3.75 Mark

Warenhaus Geschw. Mayer Biebrich

Institut Boltz Elni, Palmr, Jimanau i Thur, Prosp. frei.

#### Grosse Wästhe

baben, obne fic au plagen. ben. ohnestalensleiche, fann iche Hausfran beutantage, wenn fie die ichningige Rößiche I. Etwide mit Giori Kochen, aushpäten und die Wälche ift gereinigt und ichnerweit. Glori vollianden unichädlich, Bafet mur 20 Big. 4807a

Seifenfahrte J. Gioth, 05. III. b. D., Oanau.

Mileinige Mieberlage: Jofel Bafting.



## Rartoffeln

aum Einfellern au haben. Bu erfrogen bei Franz Riein-Beiberbrage.

#### Schneider

auf Sarcos, Baleints, Ulfter finben banermbe Arbeit. & Felfenftein n. Co. Mieiber' fabrit, Granffart am Main.

Bezugspt Bringerlo

₩ 159.

## Amtlid der S

Das Schutta boten; dagegen i Spielplag das M Hochheim a.

Betrifft: Die 26: Hener-Mach ben B meijung vom 25. Fallung ber Bete Regierung burch ben Termin ! anlagung ber Eis

Die Magiftr fonenstandeausne lich zu beenbigen Herbei fan haltungsvorstand ginn ber Berione faut ber §§ 23, 1 gefebes in prtoui Bur Mufnat Urrifel 40 ber 2 bie Mumenbung

Die Magiste 15. Ottober b. 3 Lifte gur Musfü 15. Oftober ba. die Haushaltung gabe ber Spolte find ble Biften e Cinfammeln bea fiche Housboltun

220 biefes r ausgefüllt word gleich zu vernnt Rach Einfar auf feine Bollfte Chonige Er peranfallen. Wegen Mu

Beronlagungem Der Borfigend 3.-Nr. III. 337

baf bie Liustra 15. b. Mts. poll ben müssen. Wir moche Einfommenften Dob jel Bertret

> art, G Maneite Stätte o 2. Wer bi genüge gar nic einer 0 Do ble To

famenfte

norbank

fomte für bee erfudjen wir, o getren euszufü Sodifieim

Dor

mirb om 4, ur Die Mam wie folgt ftatt, n. für St den genedlem Mittwody, b im Rathaufe

nadmittage 2 b. für B Donnerstog. im Rathaus u mittags 2 Uhr Blodann Bugeloffen m ipielung nach

Rudfauf von Ming-, Platte getaffen.

Geminne Bodybeim